



REGION

LEGENDEN

Der Kupferstecher, ein Fichtenborkenkäfer, lässt Fichten in der Region absterben, wie etwa in Brütten. Gefährdet ist auch ein Baum in Nürensdorf.

Seite 33

BASSERSDORF

WEGWEISENDES BEISPIEL

Im Rahmen des Förderprogramms des BAG «Entlastungsangebote für betreuende Angehörige» wurde die Gemeinde Bassersdorf als wegweisendes Beispiel gelobt.

Seite 11

BRÜTTEN

SANIERUNGSTHEMEN

Die Gründung einer Genossenschaft interessierte viele Brüttener. Aber auch wegen anstehenden Strassen-sanierungsprojekten waren sie zahlreich an der Infoveranstaltung zugegen.

Seite 19

NÜRENSDORF

DRAMISPIELKOMÖDIE

Nächsten Samstag startet das Theater Drami Nüeri mit der witzigen Komödie «Bisch sicher?». Neunmal wird das Stück im Ebnetaal aufgeführt.

Seite 31



Dieser Fuchs treibt sich derzeit im Quartier Bodenacherring/Chrüzacherstrasse herum und zeigt sich ohne Scheu. (zvg)

Mit dem Fuchs als Nachbar leben lernen

Dass Füchse im Siedlungsgebiet leben ist nicht neu. Seit Meister Reinecke jedoch im Juli dieses Jahres in der Stadt Zürich im Universitätsspital eine schlafende Patientin überrascht und eine Pflegeperson attackiert hat, ist der schlaue Vierbeiner erneut in die Schlagzeilen gerückt.

von **Reto Hoffmann**

Dass Füchse im Dorf auch in der Region ein Thema sind, zeigt eine Umfrage bei Verantwortlichen der Jagdgesellschaften und beim Wildhüter. Spricht man die Menschen in den dorfblitz-Gemeinden auf der Strasse auf Füchse an, hat fast jeder eine Geschichte über eine persönliche Begegnung mit dem *Vulpes vulpes* (Rotfuchs), wie er auf lateinisch heisst, zu erzählen. Die einen haben ihn fröhlich im Garten vorbeispazieren sehen, die anderen beobachtet, wie er sich auf dem Garten-

sitzplatz an den Schuhen vor der Tür zu schaffen machte. Ein junges Mädchen erzählte, dass sie auf dem Spielplatz am Schaukeln war, als plötzlich ein Fuchs um die Hausecke schlich und sie frech beobachtete. Sie habe sich dabei fast zu Tode erschreckt. Auch Rolf Bischoff, Obmann der Jagdgesellschaft Nürensdorf, weiss ein Münsterchen zu erzählen. «In Oberwil ist einer Frau, die an einer öffentlichen Grillstelle am Bräteln war, von einem Fuchs die Lederhandtasche gestohlen worden. Sie hat sie später in einem Gebüsch wieder gefunden.»

Zunahme der Population

Dass Füchse auch in Bassersdorf, Nürensdorf und Brütten heimisch geworden sind, bestätigen Rolf Bischoff, Peter Grieder, Jagdaufseher und Wildhüter von Bassersdorf, sowie Paul Metzener, Obmann der Jagdgesellschaft Brütten. In Bassersdorf und Nürensdorf sei in letzter Zeit sogar eine Zunahme der Population festgestellt worden. Vor allem im Frühling falle dies besonders auf, wenn die «Fähen» (Fuchsmütter) in einem Unterschlupf auch in der Nähe von Häusern ihre Jungtiere gebären

Fortsetzung auf Seite 2

SPITZE FEDER



Viel zu schnell ging der Sommer vorbei und schon naht die Herbstzeit und die Tage werden kürzer. Die kommende kalte Jahreszeit lässt schon fast das Thema der Kli-

maerwärmung vergessen. Dennoch existiert es. Durch die Klimaerwärmung taut der Permafrost in Gebieten wie Sibirien und den Tundren auf, wodurch Methan freigesetzt wird, das bisher in den gefrorenen Böden eingeschlossen war. Methan sorgt mitunter für die Erwärmung der Erde. Setzt sich dieser Prozess erst einmal in Gang, ist die Klimaerwärmung wohl kaum aufzuhalten. Doch scheint es, als ziehe das Thema der Klimaerwärmung an einigen Erdbewohnern vorbei. Viele Leute heizen im Winter ihre Wohnungen und Häuser auf sommerliche Temperaturen, damit sie nicht frieren

müssen. Auch scheint es, als würden die Busfahrer dem Winter trotzen und den Wettergott Petrus konkurrieren wollen. So begibt man sich oftmals in warmer Kleidung eingewickelt auf den Weg in Richtung Bushaltestelle, reisst sich diese aber, sobald man in den Bus eingestiegen ist, vom Leibe. Die Heizungen im Bus sind in diesen Jahreszeiten oftmals auf das Maximum eingestellt und es fühlt sich an, als befinde man sich in einer Sauna.

Es spricht aber nicht nur die Klimaerwärmung gegen das übermässige Heizen von Innenräumen. Auch der Gesundheit ist es nicht förderlich.

Die trockene Luft, welche dadurch entsteht, trocknet die Schleimhäute aus, was dazu führt, dass sich Bakterien und Viren leichter ansiedeln können. Und schon hat man den Husten und Schnupfen. Deshalb liebe Busfahrer, Einwohner und alle, die warme Temperaturen eigentlich genau so mögen wie ich: Bitte versucht in der kommenden Jahreszeit nicht, Wettergott zu spielen und den Sommer in Eure Wohnungen und öffentlichen Verkehrsmittel zu holen. Stattdessen erfüllt ein warmer Pullover seinen Zweck doch auch ganz gut.

Chantal Neukomm

und danach auf Futtersuche gingen. Während der Fuchs früher im Wald lebte und sich vor allem von Mäusen und Beeren ernährte, ist er mittlerweile im Siedlungsgebiet heimisch geworden. Wie viele Füchse tatsächlich in den drei dorfblitz-Dörfern leben, konnte keiner der Befragten angeben, im Gegensatz zu Zürich, wo man davon ausgeht, dass rund 1000 erwachsene Füchse in der Stadt ihr Zuhause haben. Tatsache ist jedoch, dass an vielen Orten viel weniger Füchse in den Wäldern leben als im

Siedlungsgebiet, wie Jagdaufseher Grieder sagt.

«Der Fuchs ist ein Kulturfolger», sagt Paul Metzener. «Er ist vom Fressen getrieben und holt es sich dort, wo es am einfachsten zu kriegen ist.»

«Der Fuchs hat die Segnungen des Dorfes entdeckt», sagt auch Grieder. «Er hat eine gute Nase und riecht Nahrung schon von Weitem.» Diese findet er in Abfallsäcken, welche am Strassenrand stehen oder auf Futtertellern von Haustieren, die auf der Terrasse stehen. Hier kann er sich

gütlich tun. «Auch ein halbleeres Konfitüreglas im Abfall ist für den vierbeinigen Dorfbewohner ein gefundenes Fressen», wie Grieder mit einem Schmunzeln erzählt.

Der Fuchs als «Seuchenpolizist»

Die Futtersuche habe auch seine positiven Seiten, denn der Fuchs sei gewissermassen ein «Seuchenpolizist», sagt Metzener. «Er ist ein Allesfresser und bedient sich auch an toten Tieren und Aas oder Abfällen auf dem Kompost.» So könne das Ausbreiten von

Seuchen reduziert werden. Das Nahrungsangebot im Siedlungsgebiet ist denn auch der Hauptgrund, dass sich der Fuchs seit den 80er-Jahren immer mehr in den Agglomerationen und Dörfern verbreitete. Schuld daran ist der Mensch, der immer sorgloser mit den Siedlungsabfällen umgeht. Abfallkübel mit weggeworfenen Essensresten oder Abfallsäcke, welche zu lange an den Strassenrändern liegen, bieten dem Fuchs eine ideale Nahrungsgrundlage. Doch wie wird man den für viele Menschen eher ungebe-

dorfblitz

IMPRESSUM

Chefredaktion

Annamaria Ress
dorfblitz
Stationsstrasse 60
8606 Nänikon

Natel 079 258 55 79
E-Mail redaktion@dorfblitz.ch

Sekretariat: Inserate | Allgemeines

Daniela Melcher
Breitstrasse 66
8303 Bassersdorf

Telefon 044 836 30 60
E-Mail inserate@dorfblitz.ch
Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr
PC 87-42299-8

Produktionsleitung

Annamaria Ress | Susanne Gutknecht

Redaktion

Urs Burger (ub)
Tim Ehrensperger (te)
Susanne Gutknecht (sg)
Reto Hoffmann (rh)
Tobias Jäger (tj)
Sandra Lanz (sl)
Daniela Melcher (dm)
Chantal Neukomm (cn)
Philipp Rahm (pr)
Fabian Rahm (fr)
Annamaria Ress (ar)
Astrid Steinbach (as)

Webmaster
Reto Hoffmann

Produktion

Staffel Medien AG
Binzstrasse 9
8045 Zürich
E-Mail info@staffelmedien.ch
Internet www.staffelmedien.ch

Auflage

25. Jahrgang | 9450 Exemplare

Abonnement, exkl. MwSt.

Jahresabonnement CHF 54.–

Redaktions-/Inserateschluss

Textbeiträge und Inserate jeweils
spätestens 10 Tage vor Erscheinen.

Erscheinungsweise

Jeden letzten Donnerstag im Monat
gratis in alle Haushaltungen der
Gemeinden Bassersdorf, Brütten und
Nürensdorf.

www.dorfblitz.ch

Die nächste Ausgabe erscheint
am 28. November 2019.



dorfblitz online



tenen Gast wieder los? «Unsere Strategie ist die Aufklärung. Dazu haben wir einige Tipps an die Bevölkerung herausgegeben, die auch im dorfblitz publiziert wurden», sagt der Brüttener Jagdobmann Metzener. «Wir raten den Leuten, kein Tierfutter von Haustieren im Freien stehen zu lassen. Die Abfallsäcke erst kurz vor der Abfuhr auf die Strasse zu stellen und bei Häusern und Schuppen allfällige Unterschlupfe zu versperren. Unsere Empfehlungen scheinen offenbar schon Wirkung zu zeigen.» In letzter Zeit seien immer mehr kleine, verschliessbare Abfallcontainer auf den Strassen zu sehen, so Metzener, an dessen Inhalt der Fuchs nur schwer rankommt.

Peter Grieder von Bassersdorf rät, wenn ein Fuchs einmal zu nahe kommen sollte, ihn zu vergrämen, also mit einem Besen zu vertreiben oder mit Wasser abzuspitzen. Es gebe für den Garten auch Wassersprüher, welche mit einem Infrarotsensor auf den Eindringling reagieren, so Grieder. Doch grundsätzlich sei der Fuchs ein eher scheues Tier und für Menschen keine Gefahr. Auch den Haustieren wie Katzen tue er nichts an. Kaninchen oder ähnliche Kleintiere rät er jedoch wegzusperrern. Die Gemeinde Bassersdorf hat auf ihrer Webseite ein Informationsdokument aufgeschaltet, welches nützliche Informationen zum Abhalten des Fuchses gibt (siehe blaue Box).

Abschuss nur im äussersten Fall

Eine Frage, welche die Bevölkerung besonders beschäftigt: Wie steht es



Die Siedlungsfüchse suchen sich Unterschlupf in Kellern, Scheunen oder sogar auf Baustellen. (zvg)

mit dem Abschuss eines lästigen Eindringlings? Dies sei ein sehr schwieriges Thema, sagen die drei befragten Fachpersonen übereinstimmend. Es sei das letzte Mittel, einen aufdringlichen Fuchs loszuwerden. «Während man früher eher mal einen Fuchs abgeschossen hat, ist es heute fast unmöglich, mit einem Gewehr durch das Dorf zu laufen», meint Metzener trocken. Sollte ein Fuchs ein Quartier derart belästigen, dass er abgeschossen werden müsste, müssten sich alle Anwohner über den Abschuss einig sein, was in der Realität sehr schwierig sei. Denn die einen würden sich über den Besuch des vierbeinigen Nachbarn freuen, andere wiederum wären ihn gerne möglichst schnell los. Die Kontroverse bleibt.

Klar ist, und das sagen die Jagdexperten übereinstimmend, wenn ein Tier krank sei, also beispielsweise die Fuchsräude (eine Milbe, welche Fell-

verlust verursacht) habe, dann sollte er von Fachleuten, sprich Wildhüter oder Jagdaufseher «aus der Wildbahn» genommen werden, wie Peter Grieder sich in der Jägersprache ausdrückt. Ein Abschuss eines gesunden

Tieres werde in der Regel nur in äusserst seltenen Fällen ins Auge gefasst; nur dann, wenn die anderen Massnahmen nicht greifen, so die Jagdspezialisten. Peter Grieder musste in Bassersdorf in diesem Jahr nur zwei Mal aktiv werden, wie er sagt. In einem Fall wurde eine betagte Frau in einem Einfamilienhaus von einem Fuchs, der sich in ihrem etwas verwilderten Garten niedergelassen hatte, so aufdringlich belästigt, dass man ihn beseitigen musste. Im anderen Fall wurde der Fuchs nicht erschossen, sondern von einem Zug überfahren.

Als Fazit ist jedoch festzuhalten, und da sind sich die Jagdfachleute auch einig, dass der Fuchs mittlerweile in den Dörfern und Städten nicht mehr wegzudenken ist und sich Mensch und Tier wohl oder übel arrangieren müssen. ■

ZUSAMMENLEBEN MIT DEM FUCHS

Die Gemeinde Bassersdorf hat einige wichtige Regeln zum Zusammenleben mit dem Fuchs zusammengestellt und auf ihrer Webseite veröffentlicht.

Für das Nebeneinander von Fuchs und Mensch sollten folgende Regeln eingehalten werden:

- Füchse auf keinen Fall füttern. Sie finden genug Nahrung.
- Spielen sie nicht mit Jungfüchsen. Das grundsätzlich scheue Tier kann so zu einem aufdringlichen Problemfuchs werden.
- Stellen Sie keine Futterteller für Haustiere im Freien auf.
- Stellen Sie Abfallsäcke erst am Morgen des Abfuhrtages auf die Strasse.
- Verschliessen Sie Unterschlupfmöglichkeiten, wenn Sie sich von einem Fuchs gestört fühlen. Füchse richten sich beispielsweise gerne unter Gartenhäusern ein.
- Schützen Sie Ihre Gartenbeete mit Netzen, Drahtumrandungen oder Ästen.
- Lassen Sie keine Schuhe und kleine Gegenstände im Freien liegen, die von Füchsen als Spielzeug mitgenommen werden könnten.
- Füchse sind nicht aggressiv und greifen den Menschen in der Regel nicht an. Gewähren Sie ihm eine Fluchtmöglichkeit. Berühren Sie das Wildtier nicht, auch keine verletzte Füchse – in diesem Fall ist der Jagdaufseher zu benachrichtigen.

Wer sich noch weiter mit dem Thema Füchse im Siedlungsgebiet befassen will, findet auf www.fuchsratgeber.ch umfassende Informationen. (rh)



Der Rotfuchs ist vor allem bei Dämmerung und in der Nacht aktiv, immer auf der Suche nach etwas Fressbarem. (zvg)

Von Null auf Hundert in Sachen Organisation

Lenny Schmid aus Birchwil organisiert einen grossen Adventsabend

Interview: Annamaria Ress

Lenny Schmid, wie kamen Sie darauf, die Ausbildung zum Veranstaltungsfachmann zu absolvieren? Diese Lehre gibt es ja erst seit 2011.

Als ich noch viel jünger war, organisierte ich mit viel Freude kleine Geburtstagsfeste. Später war es ein Fussballturnier, dass ich mit einem Kollegen organisierte. Ich stellte fest, dass ich sehr gerne etwas auf die Beine stelle. Dann musste ich mich nach der Sekundarschule für eine Lehre entscheiden. Da ich durch mein Hobby als DJ auch das nötige technische Rüstzeug mitbringe, empfahl mir mein damaliger Oberstift, diese Lehre zu absolvieren. Ich durfte bei Screenpro AG schnuppern und es gefiel mir von Anfang an sehr gut. Ich erhielt die Lehrstelle, was mich natürlich sehr freute.

«Ich stellte fest, dass ich sehr gerne etwas auf die Beine stelle»

Aber gibt es nicht einen eigentlichen Wettstreit um solche Lehrstellen? Ich kann mir vorstellen, dass diese sehr gefragt sind.

Es ist nicht so arg. Ein möglicher Grund ist allenfalls die unregelmässige Arbeitszeit, gerade abends oder am Wochenende. Bei uns ist das weniger der Fall, wir betreuen auch viele Messen und ähnliches, die tagsüber stattfinden. Üblicherweise sind aber viele Anlässe auf die Wochenenden geplant, was Auszubildende eher abschreckt.

Gibt es auch Frauen, die diese Ausbildung absolvieren?

Bisher eher wenig, aber es gibt schon welche. In unserer Klasse gibt es nur eine Frau, in anderen gibt es zwei bis drei von insgesamt rund 17 Personen. Im neuen Ausbildungsjahrgang mussten allerdings bereits Klassen ver-



Lenny Schmid ist derzeit stark mit den Vorbereitungen für den «Weihnachtszauber in Nürensdorf» beschäftigt. (ar)

grössert, zum Teil geteilt werden. Jetzt gibt es auch mehr Frauen, die sich für die Ausbildung interessieren.

Welche Anforderungen bedingt die Lehre zum Veranstaltungsfachmann oder -frau?

Sicherlich sind technische Vorkenntnisse nicht schlecht. Auch wenn man selbst ein Musikinstrument spielt und entsprechend Kabel, Mikrofone und dergleichen schon kennt, ist das von Vorteil. Schulisch ist Bedingung Sekundarschule B. Aber ich finde die Schule auch mit Sek A-Niveau wirklich sehr streng. Wir werden ja auch in Lichttechnik, Ton- und Videotechnik und dergleichen ausgebildet. Das ist alles neu. Oder zum Beispiel ler-

nen wir, wie ein Lautsprecher aufgebaut ist, wie der Schall rauskommt, was das für Auswirkungen hat auf Personen oder Materialien wie Stein oder Holz. Wir haben natürlich so richtige «Freaks» in der Schule, die auch in ihrer Freizeit nichts anderes machen als sich damit – besonders im Musikbereich – zu beschäftigen. Diesen fällt es vermutlich eher ein bisschen leichter, sich den ganzen Stoff einzuprägen.

«Wir werden ja auch in Lichttechnik, Ton- und Videotechnik ausgebildet»

Hat der Beruf eher mit Veranstaltungen / Anlässen zu tun oder eher mit Bühne?

Wir haben in der Klasse Schüler, die im Veranstaltungsbereich arbeiten, so wie ich. Andere sind an einem Theater angestellt und haben entsprechend mehr mit Bühne zu tun. Wir alle lernen natürlich beide Bereiche.

Gibt es auch negative Seiten in diesem Beruf?

Ja, Überstunden sind das Hauptthema. Ich habe es gut in meiner Lehrfirma, Überstunden kann ich auch wieder einziehen. Und manchmal ist es auch schwierig, die eigene Freizeit zu planen, denn wir wissen eigentlich nie so ganz genau, was auf uns zukommt in der Woche. Das soziale Leben leidet, wenn man nicht aufpasst. Ich spielte früher Fussball und musste so viele Trainingsstunden absagen, dass ich aufhören musste. Aber ich werde jetzt wieder damit beginnen.

«Überstunden sind das Hauptthema»

Was ist Ihr persönliches Ziel nach Abschluss der Ausbildung?

Ich möchte gerne weg kommen vom technischen Bereich und ins Management in diesem Bereich einsteigen. Planen und organisieren liegt mir. Aber sicherlich ist es von Vorteil, wenn man etwas davon versteht, was die technischen Anforderungen für die jeweiligen Anlässe sind. Für Event-Manager gibt es keine Lehre, die Kenntnisse müssen im Anschluss erworben werden. Wenn es geht, würde ich das gerne in meinem Lehrbetrieb machen.

Ausland ist kein Thema?

Nein! Ich habe soviel hier in der Schweiz, das ich noch machen möchte. Klar, einen Auslandsaufenthalt möchte ich schon noch absolvieren, allenfalls nach dem Militär. Aber im Ausland

arbeiten, das kann ich mir vorerst nicht vorstellen. Höchstens bei einer Event-Agentur, die mit anderen Firmen – im Ausland – verbunden ist. Das wäre ein denkbarer Weg.

«Ich habe soviel hier in der Schweiz, das ich noch machen möchte»

Gibt es noch weitere Entwicklungschancen im Beruf?

Aber ja! Zum Beispiel Pyrotechniker. Von denen gibt es nicht viele, deshalb sind sie auch gut bezahlt. Oder Licht-, Video- oder Tontechniker, das sind dann weitere Spezialisierungen. Deshalb gefällt mir dieser Beruf, da ist von allem ein bisschen enthalten.

Hatten Sie in diesem Beruf bereits etwas erlebt, das Sie als Höhepunkt bezeichnen würden?

Eigentlich ist der bevorstehende Weihnachtszauber Nürens Dorf ein Höhepunkt, weil dieser mich zeitlich enorm beschäftigt. Ich habe im Alltag immer Aufträge, die ich selbständig umsetzen kann. Aber jetzt bin ich Event-Manager und Techniker in einem. Auch die Gespräche mit der Gemeinde und Sponsoren liefen über mich bis hin zum Konzept schreiben und Aufbau und alles darum herum. Die Technik übergebe ich dann meinem ehemaligen Oberstift, das entlastet.

Die Ausbildung zum Veranstaltungsfachmann dauert vier Jahre, Sie sind jetzt im letzten Lehrjahr. Wie in der Lehre üblich, müssen Sie eine Vertiefungsarbeit schreiben. Wie kamen Sie auf die Idee mit dem Weihnachtszauber?

Ich habe während der Lehre bereits diverse Partys organisiert, auch in Zürich. Immer stand aber der Wunsch im Vordergrund, etwas für alle zu machen, nicht nur für die Jungen. Mit der Vertiefungsarbeit erhielt ich diese Chance und kann auf die Unterstützung der Lehrfirma zählen. In unserem Beruf haben wir ja eher Glück, die Themen für die Vertie-



Auch als DJ bei grossen Veranstaltungen macht der 19-jährige Lenny Schmid einen guten Job – hier im Kaufleuten Zürich. (zvg)

fungsarbeit werden uns eigentlich nicht vorgeschrieben. Unsere Lehrerin schätzt es auch sehr, wenn wir eigene Ideen entwickeln, die wir dann umsetzen möchten. Meine Vertiefungsarbeit ist ein riesiges Projekt, aber mein Chef ist davon ebenso begeistert und gibt mir öfters Zeit, um daran zu arbeiten. Ohne ihn könnte ich das gar nicht bewältigen. Einerseits wegen des Zeitaufwandes und andererseits auch das Sponsoring, das meine Lehrfirma mit Einsatz von Technik leistet. Ich habe also Kontakt zur Gemeinde aufgenommen und erhielt nach diversen Gesprächen und meiner Konzepteingabe auch die Bewilligung für den Ebnet-Saal. Dazu musste ich ein Parkplatzkonzept einreichen und die Sicherheit gewährleisten. Das war dem Gemeindepräsidenten sehr wichtig.

Welche Erkenntnis möchten Sie durch Ihre Vertiefungsarbeit erzielen am Schluss?

Mir geht es darum, wie man ein Fest

für das ganze Dorf organisieren kann als einzelne Privatperson ohne Verein im Rücken. Ich habe auch vorher noch nie Sponsoren suchen müssen für ein so grosses Fest und jetzt kann ich immerhin auf Namen wie Flughafen Zürich, Baloise, Feldschlösschen, ZKB, Raiffeisen und Migros – aber auch lokale Betriebe wie die Huber Baugeschäft AG, Holzfründ AG und viele mehr, zählen. Die Fragen, die ich mir stellte, waren: «ist es möglich?» und «wie bringe ich die Menschen zum Fest?».

Mit wievielen Menschen rechnen Sie am Fest?

Es wäre schön, die Halle wäre voll, also so rund 300 Personen. Ich hoffe, die Nürens Dorferinnen und Nürens Dorfer nehmen den Anlass wahr, um sich vor Weihnachten nochmals in geselligem Rahmen zu treffen. ■

EIN FEST FÜR ALLE

Das von Lenny Schmid organisierte Fest «Weihnachtszauber in Nürens Dorf» findet am Samstag, 14. Dezember, in der Mehrzweckhalle Ebnet statt. Türöffnung ist um 17 Uhr. Der Anlass dient als Plattform eines gemütlichen und weihnachtlichen Austausches mit Festwirtschaftsbetrieb und Musik. Ab 17 Uhr spielen die «Zipfi Zapfi Buam» und ab zirka 22 Uhr der aus Bassersdorf stammende «DJ UJO» (bekannt aus dem Mascotte Club Zürich und Pöstli Club Davos). Auch für Essen und Getränke ist gesorgt. So wird es Pizza von Pizza Francesco geben und auch die Metzgerei Angst und weitere lokale Anbieter sind vor Ort. Der Eintritt ist frei. (ar)



ADI
Feierabend
Malerarbeiten
Bassersdorf
044 836 69 25

079 407 24 12
www.adi-feierabend.ch



Türen
Fenster
Küchen
Möbel
Innenausbau

Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch



Birchwilstrasse 24 · 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 77 97 · www.pfaller.ch

für's Elektrisch...



**elektro
neuhaus**

Bassersdorf Tel. 044 836 48 49
elektroneuhaus.ch

Fluglärmsolidarität.

Bürgerinitiative für solidarische Fluglärmverteilung
www.fluglaermsolidaritaet.ch
Rebenstrasse 43, 8309 Birchwil - Nürensdorf

**18. öffentliche Generalversammlung
am Donnerstag, 21. November 2019, 19.00 Uhr**
Franziskuszentrum Bassersdorf

2. Teil Referat
Herr Emanuel Fleuti

Leiter Umweltschutz vom Flughafen Zürich

Thema:
Nachhaltigkeit – mehr als nur Umwelt



Blumen Zweerus

Jetzt Datum
reservieren!

Gärtnerei und Blumenladen
Bachtobelstrasse 5
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 56 20

Blumenladen
Klotenerstrasse 11
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 62 44

www.blumen-zweerus.ch



- Blumen
- Sträuße und Gestecke
- Hochzeitsfloristik
- Dekorationen
- Trauerbinderei
- Balkon und Garten
- Gartenunterhalt

**22. – 23. Nov. 2019: Adventsausstellung.
Dekorationen für besinnliche Adventstage!**



Altbach-Garage AG

Ihr kompetenter Partner für Ihr Auto
Service & Reparaturen an allen Marken

Klotenerstrasse 46 044 836 66 27
8303 Bassersdorf info@altbach-garage.ch

www.altbach-garage.ch



spaltenstein

holzbau



**Holz ist
unsere Zukunft!**

www.spaltensteinholzbau.ch
Bassersdorf 044 838 57 80

TOTALREVISION DER GEMEINDEORDNUNG

Am 1. Januar 2018 trat das revidierte Gemeindegesetz des Kantons Zürich in Kraft. Das neue Gesetz erfordert eine Revision der Gemeindeordnung. Die Gemeindeordnung bildet die Verfassung einer Gemeinde, welche den Bestand und die Grundzüge der Organisation sowie die Zuständigkeiten ihrer Organe regelt.

Im September nahm die Projektgruppe, bestehend aus je drei Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung, die Arbeiten zur Revision der Gemeindeordnung Bassersdorf auf. Mit der Unterstützung einer externen Beraterfirma gilt es in den nächsten Monaten eine an das Gemeindegesetz angepasste Gemeindeordnung zu erarbeiten, welche den Bedürfnissen

und Besonderheiten von Bassersdorf Rechnung trägt.

Im Frühjahr 2020 hat die Bassersdorfer Bevölkerung erstmals die Möglichkeit, im Rahmen einer Vernehmlassung zum Entwurf der Gemeindeordnung Stellung zu nehmen. Bevor die definitive Fassung am 1. Januar 2021 in Kraft tritt, wird sie zudem an der Gemeindeversammlung vorberaten und anschliessend der Urnenabstimmung zur Genehmigung vorgelegt. Die Projektgruppe wird über die weiteren Schritte des Revisionsprozesses informieren.

SANIERUNG HALLENBAD/TURNHALLE GEEREN

Im Zuge der Sanierung der Turnhalle und des Hallenbades sind unerwartete Schäden und damit ein zusätzlicher Sanierungsbedarf entdeckt wor-

den. So müssen insbesondere die Duschbereiche zusätzlich saniert werden, was in der ursprünglichen Planung nicht vorgesehen war. Der genaue Umfang der notwendigen Zusatzarbeiten wird derzeit abgeklärt, weitere Informationen dazu folgen. Sicher verursachen die Zusatzarbeiten jedoch Verzögerungen.

Aufgrund der notwendigen Sanierung der Nasszellen müssen leider derzeit gewisse Nutzungseinschränkungen in Kauf genommen werden. Ab anfangs Dezember 2019 sind jedoch die Garderoben und Duschen der Turnhalle voraussichtlich wieder benutzbar, das Hallenbad voraussichtlich im März 2020.

Gemeinderat Bassersdorf



WIR GRATULIEREN!

ZUM 90. GEBURTSTAG

am 10. November
Annamarie Wettstein-Keller
Im Rietli 3

Irma Stahel-Kramer
Gerlisbergstrasse 32

am 12. November
Andrée Pfister-Raccoursier
Schatzackerstrasse 69

am 28. November
Margrith Stutz-Aeberhard
Gerlisbergstrasse 58

ZUM 85. GEBURTSTAG

am 9. November
Edith Canonica-Besomi
Bodenacherring 33

ZUM 80. GEBURTSTAG

am 8. November
Catherine Spaltenstein-von Wattenwyl
Steinligstrasse 35

am 18. November
Elisabeth Morosani-Stutz
Plätzliweg 1

am 24. November
Onofrio Calia
Dietlikonerstrasse 19

WISSENSWERTES AUS DER BIBLIOTHEK

Schweizer Erzählnacht 2019

Freitag, 8. November, 18.30 bis 20.30 Uhr

Das Motto der diesjährigen Erzählnacht lautet: «Wir haben auch Rechte!» Nach einer Bilderbuchgeschichte im Plenum sind verschiedene Aktivitäten vorgesehen.

Für Kinder von fünf bis neun Jahren. Eintritt: Fr. 10.–
Anmeldung unter bibliothek@bassersdorf.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung ist bis spätestens 6. November erforderlich.

Gschichtä Ziit

Mittwoch, 20. November / 18. Dezember, 14 bis 14.30 Uhr

Bilderbücher entdecken und gemeinsam in Geschichten eintauchen.

Vorlesen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Gruppen bitte anmelden unter bibliothek@bassersdorf.ch

Bibliothek Bassersdorf

EINLADUNG ZUR FEUERWEHR-HAUPTÜBUNG

Samstag, 2. November
14 bis 16.30 Uhr

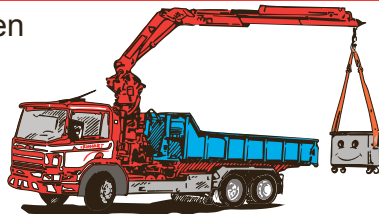
Die diesjährige Feuerwehr-Hauptübung findet rund um die Sagi Bassersdorf (Sagiweg 11) statt. Klein und Gross wird ab 14 Uhr die Möglichkeit geboten, an verschiedenen Posten ihre Geschicklichkeit zu testen. Anschliessend startet um 15 Uhr die Einsatzübung der Feuerwehr Bassersdorf. Zum Abschluss wird das neu in den Dienst gestellte, zurzeit noch namenlose Fahrzeug getauft.

Die Feuerwehr Bassersdorf freut sich über Ihren Besuch.



LIENHART TRANSPORTE AG

- Kran- und Greiferarbeiten
- Abfallentsorgungen
- Mulden-Service
- Container-Reinigungen



Birchwilstrasse 44
8303 Bassersdorf
Tel: 044 837 16 44
Fax: 044 837 16 55

admin@lienhart-transporte.ch

www.lienhart-transporte.ch

Naturheilpraxis

Manuela Schädeli

Immunsystem stärken
für den Winter
mit Bioresonanz

Im Schönengrund 17, 8303 Bassersdorf
079 626 33 22, info@naturheil-schaedeli.ch
www.naturheil-schaedeli.ch



noch bis 7. Nov:

Wildspezialitäten

8. + 9. Nov:

Moules à discretion

Herzlich willkommen!
Wir sind gerne für Sie da!

Frieden
RESTAURANT & GASTHOF
BASSERSDORF

geöffnet
MO – FR ab 8.30
SA ab 17.00 / SO Ruhetag
Tel. 044 836 51 01
www.frieden-bassersdorf.ch



**KONZERT
ZIRKEL
BASSERSDORF**

Freitag, 22. November 2019
20.00 Uhr

Reformierte Kirche Bassersdorf

**Hommage an Clara Schumann
(200. Geburtstag)**

Das Trio Artemis und der Sänger Samuel Zünd begeben sich mit Musik und Rezitationen auf die Spuren von Clara Schumann, Robert Schumann und Johannes Brahms.

Vorverkauf ab 11. November 2019

Rita's Papeterie, Telefon 044 836 53 11
Abendkasse ab 19.30 Uhr

reformierte kirche bassersdorf-nürens Dorf

Frauenapéro vom 8. November

Im Saal des Kirchgemeindehauses Bassersdorf ab 19.00 Uhr Apéro, ab 20.00 Uhr Referat «Im Land der Trauer».

Wer sich im Land der Trauer befindet, ist unfreiwillig dort. Ein lieber Mensch ist gestorben, eine Beziehung zerbrochen oder etwas Vertrautes ging zu Ende. Die begleitenden Gefühle sind sich sehr ähnlich und der Weg zurück in die Normalität oder sogar in die Lebensfreude ist ein steiniger.

Drei Grundhaltungen sind dabei hilfreich: Geduld, Annahme und Verständnis. Es braucht Mut, sich im Land der Trauer aufzuhalten, denn es gibt nur einen Ausweg – mitten hindurch! Zur Referentin: Heidi Hofer Schweingruber, Fachfrau für Prozess- und Trauerbegleitung, Zürich.

Aktion Weihnachtspäckli

Auch in diesem Jahr sind wir wieder bei der Aktion mit dabei. Wir sammeln mit unseren Jugendlichen und freiwilligen Helfenden aus den KG+-Gemeinden ganze Päckli und einzelne Produkte.

Am **Samstag, 9. November** sind wir von 9.15 bis 15 h vor dem Volg in Nürens Dorf und am **Samstag, 23. November** von 9 bis 15 h auf dem Dorfplatz in Bassersdorf.

An unseren Ständen sind wir mit Kartonschachteln, Weihnachtspapier, Beschriftungskleber, Alufolie und Packlisten ausgestattet. Wenn Sie Lust haben, uns am Stand zu unterstützen, melden Sie sich bitte bei Sandra Riklin, sandra.riklin@basinueri.ch oder Tel. 044 836 33 57. Infos finden Sie auch unter: www.weihnachtspaeckli.ch.

Für Ihr Engagement und Mithilfe bedanken wir uns herzlich.

Reformierte Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürens Dorf Gerlisbergstrasse 4 8303 Bassersdorf www.basinueri.ch

Männerapéro

«Berufliche (Neu-)Orientierung in der Digitalisierung»

Mit Job-Coach Daniel Oswald am **Freitag, 15. November** 19.30 h im Zentrumsbau Nürens Dorf, Lindauerstrasse 1

Die Digitalisierung wird unsere Arbeitswelt stark verändern und damit auch die Anforderungen an die Berufstätigen. Wissen und Erfahrung reichen nicht mehr aus. Die Transitionsphase hat bereits begonnen. Es ist Zeit, die Komfortzone zu verlassen, umzudenken und sich fit zu machen für die berufliche Zukunft. Wie immer mit Gelegenheit zur Diskussion und einem Apéro mit Nürens Dorfer Bier und anderen Männergetränken.

Seniorenachmittag

Am **Donnerstag, 28. November** um 14.30 Uhr im Saal im Zentrumsbau Nürens Dorf, 3. Stock.

«Witzig und spritzig: Humor aus dem Appenzellerland»

Witzweg-Erfinder und Buchautor Peter Eggenberger aus dem Appenzellerland sorgt mit seinen humorvollen Geschichten rund um berühmte Dorf-Originale, verblüffende Zwischenfälle, unglaubliche Begebenheiten und rekordverdächtige Tatsachen für einen rundum vergnüglichen Nachmittag mit Pfr. Clemens Bieler.

Eine lichtvolle Dekoration für die Adventszeit

Am **Dienstag, 26. November** um 18.30 Uhr in der Gärtnerei Zweerus, Bassersdorf werden wir ein Gesteck oder einen Türschmuck anfertigen. Anmeldung bis am Donnerstag, 22. November, bei Andreas Zweerus, 044 836 56 20 oder beim Sekretariat der Ref. Kirche Bassersdorf-Nürens Dorf, Tel. 044 836 68 00.

Die Kurskosten pro Person betragen inklusive Grünmaterial Fr. 30.-. Mitnehmen wenn vorhanden: Leimpistole, Drahtzange, Materialien wie Kerzen, Gestecksunterlagen, Dekorationsmaterialien können mitgebracht oder bei Andreas Zweerus bezogen werden. Wir freuen uns, wenn Sie an diesem Anlass teilnehmen.

Freiwilligenarbeit im Alter

Informiert im Alter

Noch nie hatten wir Älteren so viele Möglichkeiten, unser Leben nach der Erwerbstätigkeit zu gestalten. Ein Hobby intensiv pflegen, die Welt entdecken und wir haben auch die Chance, unsere Umwelt mit all ihren Herausforderungen mitzugestalten. Vielfach wird vom Generationenvertrag gesprochen, der die Jungen belastet, damit wir Älteren unser Leben geniessen können. Aber stimmt dies wirklich? Wenn wir darüber nachdenken, kommt einem in den Sinn: Ja, halt, da sind doch Grosseeltern, die ein- oder zweimal die Woche ihre Enkel betreuen, damit die Eltern einer

Erwerbstätigkeit nachgehen können. Und alle, die sich beim Rotkreuz-Fahrdienst engagieren, andere ältere Menschen unterstützen oder besuchen, sich in der Schule einbringen, im Jugendsport als freiwillige Helfer mitarbeiten. Noch viele andere Beispiele gäbe es aufzuzählen. Die Freiwilligenarbeit der älteren Generation ist nicht zu unterschätzen. Müssten all diese Tätigkeiten bezahlt werden, käme ein erheblicher Betrag zusammen.

Ein freiwilliges Engagement ist nicht nur ein Geben, sondern auch ein Nehmen. Es bietet die Möglichkeit, neue

interessante Menschen kennen zu lernen, neue Freundschaften zu pflegen und – was sehr wichtig ist – man bleibt beweglich und vereinsamt nicht. Wenn Sie sich entschliessen, in einem Bereich unserer Gemeinde freiwillig mitzumachen, aber nicht genau wissen, wie und wo Sie sich engagieren können, zeigt Ihnen die Fachstelle für Altersfragen der Gemeinde (Telefon 044 838 86 21) gerne die verschiedenen Möglichkeiten auf.

Rosmarie Altorfer
Redaktionsteam
«Informiert im Alter»



AUS- UND RÜCKBLICK «UNDERWÄGS ZU DÄ LÜT»

Seit einem Jahr bietet nun die Gemeinde Bassersdorf das erweiterte Sprechstundenangebot «Underwägs zu dä Lüt» an. Jeden Monat fanden mehrere Interessierte den Weg in die verschiedenen Bassersdorfer Restaurants, um ihre Anliegen direkt bei Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler und Verwaltungsdirektor Christian Pleisch anzubringen oder mit ihnen politische, aktuelle oder für sie wichtige Themen zu diskutieren. Die Gemeinde blickt auf ein gelungenes erstes Jahr dieses neuen Austauschformates zurück und freut sich auch künftig auf viele interessante Gespräche mit Ihnen. Die Sprechstunden finden weiterhin an verschiedenen Tagen zu unterschiedlichen Zeiten statt, so dass jede Bassersdorferin und jeder Bassersdorfer den Zugang zu diesen offenen Gesprächen hat. Die Termine werden laufend auf der Website der Gemeinde Bassersdorf publiziert.

**Nächste Station: Rütli Pub,
Winterthurerstrasse 7, Bassersdorf,
Dienstag, 26. November 2019,
16.45 bis zirka 18.15 Uhr**

Doris Meier-Kobler
Gemeindepräsidentin

BAUSTELLENINFORMATION FRIEDHOF BACHTOBEL

Aufgrund der heutigen Platzverhältnisse ist eine Erweiterung des Bereichs für Familiengräber notwendig. Der dafür vorgesehene Platz wird deshalb entsprechend vorbereitet und die Wege für den Zugang zu den entsprechenden Grabstellen erstellt. Die Bauarbeiten dauern vom 21. Oktober bis zum 6. Dezember. Der Friedhof kann während dieser Zeit wie gewohnt betreten werden. Für weitere Auskünfte steht Antonia Leal, Friedhofsvorsteherin unter Telefon 044 838 85 41 gerne zur Verfügung.

Abteilung Dienste + Sicherheit

ROLF SCHMID – NO 10

Die unbändige Spielfreude, mit der Rolf Schmid nach einem Vierteljahrhundert die Bühne rockt, macht einfach Spass!

Freitag, 8. November, 20 Uhr
Franziskuszentrum Bassersdorf
Türöffnung 19 Uhr, Eintritt Fr. 35.–

Vorverkauf: Bibliothek Bassersdorf, Drogerie Hafen, Rita's Papeterie oder via E-Mail an gabriella.leo@bassersdorf.ch.

Kultur- und Bibliothekskommission Bassersdorf



SCHULE IM RAMPENLICHT

Einladung zur Einweihungsfeier der Schulanlagen Steinlig + Mösli

Am Freitag, 22. November, stehen die Türen der renovierten Schulgebäude von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr zur freien Besichtigung offen. Um 18 Uhr begrüßen wir Sie mit Darbietungen der Schülerinnen und Schüler, Lichtkunstprojektionen und Verpflegungsständen zur Einweihungsfeier.

Der Schweizer Lichtkünstler Gerry Hofstetter projiziert Zeichnungen und Werke von Schülerinnen und Schülern an die Schulhäuser. Das Programm ist auf der Gemeindefachstelle (Veranstaltungen) publiziert. Freuen Sie sich auf eine Einweihungsfeier der besonderen Art!

Schule Bassersdorf

Sanierung Hallenbad und Turnhalle Geeren

Unvorhersehbare Schäden verzögern die Wiedereröffnung

von Reto Hoffmann

Seit Juli werden Turnhalle und Hallenbad der Schulanlage Geeren umfassend saniert. Doch nun sind unerwartete Schäden in den Duschräumen zum Vorschein gekommen. Deshalb wird sich die Wiedereröffnung um einige Wochen verzögern.

Im März 2018 haben die Stimmberechtigten an der Urne einem Investitionskredit von 5,7 Millionen Franken für die Sanierung von Hallenbad und Turnhalle der Schulanlage Geeren zugestimmt. Die Arbeiten sind nun seit Juli dieses Jahres im Gang. Wie eine kürzliche Begehung mit Gemeinderat Christoph Fülleemann, verantwortlich für Finanzen und Liegenschaften zeigte, kommen die Sanierungsarbeiten gut voran. Doch die Arbeiten gestalten sich nicht einfach, dürfen doch verschiedene Infrastruktureile des aus den 70er-Jahren stam-

menden Gebäudes nicht verändert werden, da die Anlage teilweise denkmalgeschützt ist.

Trotzdem mussten einige bauliche Veränderungen vorgenommen werden, um den aktuellen Anforderungen an Brandschutz oder Gebäudesicherheit zu entsprechen. Zusätzlich wurde der Eingangsbereich vergrössert und mit einer kleinen Kaffeecke ergänzt. Ausserdem wurde ein zusätzlicher Zugang direkt vom Schulhaus her geschaffen.

In Zukunft wird das Bad behindertengerecht sein, wie der zuständige Architekt Marcus Freund erklärt. «Doch der grösste Teil der Sanierung wird später nicht sichtbar sein. Es sind vor allem die technischen Installationen, wie das Elektrische, Lüftung, Sanitär und Badewassertechnik, welche komplett ersetzt werden müssen.» Dies werde auch den grössten Teil der Baukosten ausmachen, so Christoph Fülleemann. Bei der Sanierung der Turnhalle habe man sich auf

das Allernötigste beschränkt: der Boden mit einem neuen Belag beschichtet und die Holzverkleidungen der Wände neu gestrichen sowie Beleuchtung und die Hubtrennwand ersetzt.

Unvorhersehbare Schäden

Ein Wermutstropfen bleibt: Es wurden unerwartete Schäden entdeckt, welche nicht vorhersehbar waren und zu Verzögerungen führen werden. So müssen unter anderem die Duschen im Hallenbad und Turnhallenbereich aufgrund von Schimmelbefall und

Feuchtigkeit unter den Platten komplett saniert werden.

Konkret bedeutet das, dass erst am 1. Dezember sämtliche Garderoben und Duschen der Turnhalle wieder frei benutzbar sein werden und das Hallenbad voraussichtlich erst Ende März nächsten Jahres. Zurzeit wird abgeklärt, welche Kosten die Behebung dieser zusätzlichen Schäden verursachen wird. Gemeinderat Fülleemann befürchtet, dass der gesamte Kostenspielraum von ungefähr 15 Prozent oder mehr dafür aufgebracht werden müssen. ■



Die Arbeiten am grossen Schwimmbecken sind noch in vollem Gang. (rh)

Emil Egger AG kann vorerst nicht bauen

Neues Logistikzentrum wird durch Rekurs der Eurobus AG blockiert

von Reto Hoffmann

Das in St. Gallen ansässige Transportunternehmen Emil Egger AG will im Industriegebiet Grindel eine grosse Logistikhalle für schwere Güter und Pneu Kräne erstellen. Gegen das Projekt hat die benachbarte Eurobus AG eine Einsprache eingereicht, welche im Sommer vom Baurekursgericht abgewiesen wurde. Das Busunternehmen zog den Entscheid ans Verwaltungsgericht weiter.

Im Frühling 2018 hat die Ostschweizer Firma Emil Egger AG das Grundstück in Bassersdorf samt Liegenschaft an der Grindelstrasse 5 erworben mit dem Ziel, ein weiteres Unter-

nehmensstandbein aufzubauen. Die Emil Egger AG plante auf dem jetzigen Parkplatz des ehemaligen Nike Schweiz-Sitzes ein rund 20 Meter hohes Gebäude mit zwei grossen Lagerhallen für schwere Güter. Ausserdem sollte dort zukünftig auch der Fuhrpark von Schwertransportern und Pneu Kränen untergebracht werden. Im Februar 2019 hätte mit dem Bau des rund 20 Millionen teuren Projektes begonnen werden sollen. Doch es kam anders.

Bau sei verkehrintensiv

Das benachbarte Busunternehmen Eurobus AG hatte gegen das Vorhaben einen Rekurs eingelegt. Die Rekurrenten machten geltend, dass der Bau nicht zonenkonform und die Ein-

richtung äusserst verkehrintensiv sei, in einer Art und Weise, die nicht zulässig sei. Mit dem Bauvorhaben seien 80 Lastwagenfahrten pro Tag verbunden, dazu kämen noch die Personenwagenfahrten für die 168 Abstellplätze, was zu einer übermässigen Verkehrsbelastung führe.

Das Baurekursgericht des Kantons Zürich sah dies jedoch anders und hat im Sommer die Einsprache fast vollumfänglich abgelehnt. Einzig bei einem Punkt hiess das Gericht den Rekurs zumindest teilweise gut: Das Areal muss künftig tagsüber dauerhaft offen sein, um den Verkehrsfluss auf der Grindelstrasse nicht übermässig zu behindern.

Die Eurobus AG hatte daraufhin von der rechtlichen Möglichkeit Ge-

brauch gemacht, das Urteil des Baurekursgerichtes anzufechten. Der Fall muss nun vom kantonalen Verwaltungsgericht erneut beurteilt werden.

Keine neue Fakten

Wie von Mitaktionär und Geschäftsleitungsmittglied Michael Egger zu erfahren war, sei man zwar enttäuscht über den Weiterzug des Verfahrens seitens Eurobus, doch nach seinen Einschätzungen könne das Verwaltungsgericht den Entscheid der Vorinstanz nicht einfach umstossen, «da keine neue Fakten auf dem Tisch liegen», wie Egger meint. Seiner Meinung nach gehe es einfach darum, den Baubeginn zu verzögern. Der Ausgang ist offen. ■



Facia Marta Gamez, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim BAG, stellte neueste Erkenntnisse einer nationalen Umfrage vor. (ar)

«BasiviA» als Musterbeispiel

Unterstützung pflegender und betreuender Angehöriger von BAG gelobt

von Annamaria Ress

Im Rahmen des Förderprogramms des BAG (Bundesamt für Gesundheit) «Entlastungsangebote für betreuende Angehörige», das noch bis nächstes Jahr läuft, wurde die Gemeinde Bassersdorf als wegweisendes Beispiel vorgestellt. Den Anlass Mitte Monat im Altersheim Breiti besuchten zahlreiche Gemeindeverantwortliche aus der Deutschschweiz.

Wenn Menschen infolge Krankheit oder Alter auf Hilfe angewiesen sind, tritt hierzulande das Unterstützungssystem in Kraft, getragen von privatwirtschaftlichen, gemeinnützigen und öffentlichen Institutionen sowie – immer häufiger – Personen aus dem familiären Umfeld. Facia Marta Gamez, wissenschaftliche Mitarbeiterin am BAG, stellte erste Erkenntnisse einer Umfrage zu den Bedürfnissen und zur Situation von betreuenden Angehörigen vor. Dabei sei sichtbar geworden, dass in der Schweiz gegen 600 000 Personen mit der Betreuung von Angehörigen beschäftigt sind. Häufig seien diese Pflegenden im Alter zwischen 46 und 65 Jahren, betreuen meistens ihre Eltern und

Schwiegereltern und geraten kräfte-mässig ans Limit. Es sei deshalb wichtig, Anlaufstellen in den Gemeinden zu schaffen. Wie etwa jene in Bassersdorf, die mit Esther Diethelm als Altersbeauftragte und Marianne Zwinger als Pflegekordinatorin immer für die verschiedensten Anliegen offen sind.

Modelle guter Praxis

Neben allen Angeboten, die heute innerhalb der Gemeinde Bassersdorf umgesetzt wurden, hat sich für das BAG vor allem eines herauskristallisiert – die Unterstützung von pflegenden und betreuenden Angehörigen. Auch beim Bund arbeitet man an diesem Thema, erläuterte André Blondiau, Sektionsleiter Nationale Gesundheitspolitik beim BAG. So gibt es ein Förderprogramm, das nicht nur Wissensgrundlagen erforscht und Befragungen auswertet, sondern auch Modelle guter Praxis dokumentiert. Dazu gehöre nun eben auch Bassersdorf mit dem eigenen Programm «BasiviA».

Im nächsten Jahr wird der Bund weitere Studien zum Thema durchführen. Die detaillierten Ergebnisse der bereits abgeschlossenen Studien wurden diese Woche veröffentlicht.

Gute Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Bassersdorfer Altersstrategie sind etliche Massnahmen umgesetzt worden, um gerade pflegende Angehörige in ihrem Engagement zu entlasten. Esther Diethelm erläuterte den gut 40 Anwesenden, was seit ihrer Anstellung befragt, geplant, umgesetzt und realisiert wurde. Dass dies in der Glattalgemeinde möglich geworden ist, sei nicht zuletzt der Aufnahme ins Förderprogramm «Socius – wenn Älterwerden Hilfe braucht» der Age-Stiftung und den damit erhaltenen 140 000 Fran-

ken zuzuschreiben, sagte Diethelm. Allerdings seien zwingend gute Rahmenbedingungen nötig – auch eine Politik, die dieser Sorgeskultur Raum und Möglichkeiten gebe und ein gewisses Vertrauen, besonders wenn man – wie seinerzeit in Bassersdorf – bei Null beginne. «Ein kooperatives und partizipatives Vorgehen hat sich bewährt. Und natürlich die glücklicherweise breite Akzeptanz, die wir erfahren durften», sagt Esther Diethelm. ■

SORGEKULTUR IN GEMEINSCHAFTEN

Im Frühling 2016 hat der Bundesrat das Förderprogramm zur Weiterentwicklung der Unterstützungs- und Entlastungsangebote für betreuende Angehörige lanciert. Dieses dauert bis 2020 und soll die Situation und Bedürfnisse von betreuenden Angehörigen untersuchen. Im Rahmen des Förderprogramms werden auch bestehende Angebote und Massnahmen mit Vorbildcharakter dokumentiert. Ein Modell guter Praxis zur Entlastung betreuender Angehöriger ist die Sorgeskultur in Gemeinschaften. In einem Beitrag porträtiert das Bundesamt für Gesundheit (BAG) Initiativen aus der Schweiz (<https://caringcommunities.ch/bag-sorgeskultur/>). In der Online-Datenbank und auf der Webseite des BAG finden sich weitere Informationen. (ar)



Akrobatisch: Kleine Artisten machen Zirkus. (as)

Aufregende Kinder-Zirkus-Woche

Kleine Akrobaten überzeugten ihr Publikum

von Astrid Steinbach

50 Kinder durften während der zweiten Herbstferienwoche in die aufregende Welt des Zirkus eintauchen. Vier Tage haben sie für einen perfekten Auftritt geübt. Am Ende zeigten die Mädchen und Jungen das Gelernte in der bxa Basserdorf in einer Galavorstellung vor Publikum und bekamen tosenden Beifall.

Bereits seit mehreren Jahrzehnten organisiert das Elternforum Bassersdorf in loser Folge eine Zirkuswoche für Kinder von 6 bis 13 Jahren. In diesem Jahr war es nach dreijähriger Pause endlich wieder soweit. «Wir hatten Flyer in den Schulen verteilt und waren daraufhin in kürzester Zeit ausgebucht», sagt Carina Feierabend vom Elternforum. Zwei Kindern ermöglichte das Elternforum zudem die Teilnahme, indem sie die Finanzierung übernommen hatten.

Für das Training und die Gestaltung des Programms hatte man zum dritten Mal den Circus Bengalo unter der Leitung von Werner Schöneberger

engagiert. Schöneberger hat sich vor rund 20 Jahren auf Schulprojekte und Zirkuswochen für Kinder spezialisiert. «Die Arbeit mit den Kindern macht riesig Spass. Sie lernen gut und schnell und man sieht, dass Zirkus bei Kindern immer noch sehr gut funktioniert», so der ehemalige Jongleur und Zauberkünstler.

Üben, üben, üben

Die Woche begann für die 50 Mädchen und Jungen in der bxa Basserdorf mit dem Schnuppern in den verschiedenen Gruppen, dem Einteilen und dem Entwickeln der einzelnen Darbietungen. Geübt und geprobt wurde jeweils am Vormittag und Nachmittag. Znüni und Mittagessen erhielten die kleinen Artisten ebenfalls vor Ort. «Die Kinder waren mit so viel Spass und Eifer dabei», berichtet Carina Feierabend von den Proben und fügt hinzu: «Ich bin sehr erstaunt, wie schnell die Mädchen und Jungen lernen und es ist so schön zu sehen, wieviel Spass sie haben.»

Manege frei

Egal für welche Zirkusnummer sich die Kinder entschieden hatten oder

eingeteilt wurden, das Gesamterlebnis Zirkus war für alle ein einmaliges Erlebnis und endete nach vier Tagen intensiven Probens mit dem Wichtigsten, der Galavorstellung.

Jedes Kind war Teil zweier Aufführungen. Um 18.30 Uhr öffneten die Türen. Das Interesse der Zuschauer war so gross, dass die Organisatoren für zusätzliche Sitzplätze sorgen mussten und am Ende rund 200 Besucher Platz fanden. Carina Feierabend begrüßte die Zuschauer und dankte besonders den Sponsoren, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre. Dann hiess es «Manege frei für unsere Artisten» und der Vorhang öffnete sich.

Kleine Profis

Die Kinder betraten die Bühne, als ob sie dies bereits viele Male so gemacht hätten. Als erste Darbietung zeigten die Trampolin-Künstler ihr Können. Das Publikum war sofort begeistert und applaudierte immer wieder. Danach sorgte die Menschenpyramide für Erstaunen und die anschliessende Clown-Nummer für Lachen. Vor der Pause beeindruckten die Trapezkünstler mit ihrer Akrobatik, die viel

Konzentration und Körperspannung forderte und im Anschluss die Seiltanz-Gruppe. Hier liefen als Höhepunkt sechs Kinder gleichzeitig vorwärts und rückwärts über das Seil und wechselten dabei ihre Hüte. Mit tosendem Beifall ging es dann in die Pause.

Zuschauer feuern an

Nach 30 Minuten öffnete sich der Vorhang erneut. Das Publikum war sofort wieder gefangen und begleitet mit rhythmischen Klatschen die Jongleure. Bei den Fassläufern war wieder Konzentration gefragt und die Hula-Hoop-Gruppe riss die Zuschauer mit ihrer schnellen und rasanten Darbietung von den Stühlen. Nach zwei Stunden endete die Vorstellung mit den Kübelspringern unter erneutem tosendem Beifall. «Ich bin sehr zufrieden» war von der strahlenden Carina Feierabend zu hören. «Alles hat geklappt. Jeder hatte eine Menge Spass. Und vielleicht sind bei der nächsten Zirkuswoche in drei oder vier Jahren die kleineren Geschwister der heutigen Akrobaten dabei. ■



Sie alle und noch viele mehr sorgten mit viel Initiative für einen bunten, fröhlichen Anlass auf dem Dorfplatz. (ar)

Wachsendes Engagement und Interesse

Die Internationale Plattform Bassersdorf stellte sich vor

von Annamaria Ress

Ende September führte die Internationale Plattform Bassersdorf (IPB) einen öffentlichen Anlass für die Bevölkerung durch. Ziel der Gruppe war es, sich einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und die Bassersdorferinnen und Bassersdorfer zum Mitmachen zu animieren.

Die Gruppe IPB ist vielen Bassersdorfern inzwischen ein Begriff, davon darf man ausgehen. Nicht nur, dass sich viele der Initiantinnen und Initianten durch ihre Angebote einen Namen geschaffen haben, sie nutzen auch die Möglichkeit, sich einer breiten Bevölkerung näher vorzustellen. Letztes Jahr wurde das Basi Festival International organisiert, von der Kubiko mit Unterstützung dreier Frauen der IPB. Die Einnahmen der nichtkommerziellen Stände flossen in einen gemeinsamen Topf. Der Überschuss (nach einem Apéro-Anlass) sollte für einen Anlass im Rahmen der Integration verwendet werden. So entstand «Basi

together auf dem Dorfplatz» dieses Jahr.

Im Flyer für den Anlass wurde in Aussicht gestellt, dass das «alte Schulhaus Türmli auf den Dorfplatz wandert». Tatsächlich standen vier Marktstände bereit mit einem Angebot an allerlei Köstlichkeiten aus verschiedensten Ländern. Ländern, aus denen die Frauen hinter den Ständen ursprünglich stammen. Sie

alle hofften auf interessierte und neugierige Besucher, denen sie ihre Motivation darlegen und – im allerbesten Fall – sie zum Mitmachen einladen könnten. Kasia, Sozialarbeiterin aus Polen, ist seit drei Jahren in der Schweiz und sucht einen Wiedereinstieg in ihren Beruf. Dass dies nur mit guten Sprachkenntnissen möglich ist, war ihr schnell klar. So ist sie ein aktives Mitglied der IGP geworden und lobt die Aktivitäten im Türmli: «Unser Ziel hier ist, alle anzusprechen, auch Einheimische.» Leider bleibe dies die Ausnahme, sagte sie etwas betrübt.

Integration und Vernetzung

Die Holländerin Manon war ebenfalls voller Freude auf dem Platz und hatte sich vorgenommen, über die verschiedensten Aktivitäten im Türmli zu informieren. Tatsächlich finden fast täglich Aktivitäten statt. So etwa ein Vortrag über die Slowakei oder über Polen, Gospel singen, Internet- und Computer-Kurse oder interkulturelle Gesprächsrunden. Das ursprüngliche Projekt ist zu einem festen Bestandteil in Bassersdorf gewachsen und die aktiven

Frauen und Männer zeigten sich begeistert über das Angebot und die Deutschkurse (mit Kinderbetreuung!), die ihnen bei der Integration in ihrer Wohngemeinde geholfen haben.

Vernetzung erwünscht

Annalia, Italienerin, Physikerin und IT-Spezialistin, erteilt jeweils Hilfe in Fragen rund um Computer, Internet und Handy. Sie bestätigte: «Kontakte kann man nicht kaufen, deshalb ist die Plattform für uns so wichtig. Leider sind noch sehr wenige Schweizerinnen und Schweizer dabei, das würde uns sicher zusätzlich stärken. Eine allfällige Vernetzung mit anderen Bassersdorfer Vereinen wäre ebenfalls schön.» Vielleicht so, wie es die musikalische Umrahmung des innerhalb der IGP neu gegründeten Gospelchors in Zusammenarbeit mit dem Gospelchor Buchs schliesslich mit viel Schwung präsentierte. ■

«Kontakte kann man nicht kaufen, deshalb ist die Plattform für uns so wichtig.»



Mit Pascale Gmür sprachen die beiden Seniorinnen (v.l.) Hanni Brunner und Trudi Morf über das Älterwerden.

Erprobte Massnahmen werden weitergeführt

Umfassender Einblick über Herausforderungen beim Älterwerden

Anfang Oktober nahmen knapp 200 Menschen am internationalen «Tag der älteren Menschen» in Bassersdorf teil. Das abwechslungsreiche Programm beinhaltete als Höhepunkt den Koffermarkt, an welchem 14 Institutionen und Organisationen ihre Angebote und Vernetzungserfolge sichtbar machten.

Die Begrüssungsrede wurde von Richard Dunkel, Gemeinderat Ressort Gesellschaft + Kultur, unter dem Motto «Der Weg ist das Ziel» im Franziskuszentrum der katholischen Kirche Bassersdorf gehalten. Die rund 200 Besucher wurden von Pascale Gmür, Autorin und Journalistin, durch den abwechslungsreichen und unterhaltsamen Nachmittag geführt. In einem Live-Interview mit Pascale Gmür berichteten die beiden lebenserfahrenen Seniorinnen Hanni Brunner und Trudi Morf

offen über ihre persönlichen Herausforderungen beim Älterwerden.

Früchte des Erfolges

Zum fünfjährigen Bestehen der Arbeitsgruppe «Hohes Alter BasiNüeri» und zum Abschluss des Projektes «BasiviA – Bassersdorf vernetzt im Alter» präsentierte Antonia Jann, Geschäftsführerin der Age-Stiftung zusammen mit Christiana Brenk, Leiterin des Förderprogramms «Socius», die wichtigsten Ereignisse und Ergebnisse aus fünf Jahren «Socius – wenn Älterwerden Hilfe braucht». Dieses umfassende Thema wurde aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. «BasiviA» hat für Seniorinnen und Senioren ein Informationsnetz geschaffen, welches auch Unterstützungsangebote für betreuende und pflegende Angehörige beinhaltet (siehe auch Seite 11). «Viele in der Projektphase erprobten Massnahmen können weitergeführt werden», ergänzte Esther

Diethelm, Altersbeauftragte der Gemeinde Bassersdorf.

Koffermarkt

Vierzehn Institutionen aus dem Bereich Alter und Gesundheit aus Bassersdorf und Nürens Dorf stellten ihre Angebote und ihre Beiträge zu einem

gelingenden Älterwerden in Form eines Koffermarktes dar. «Jede Institution hat selbst etwas für den Koffermarkt organisiert», erzählte Esther Diethelm. «Es freut mich sehr, dass die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Trägerschaften so erfolgreich läuft. Wir haben versucht, die Erfolge dieser vernetzten Zusammenarbeit in der Altersarbeit am Koffermarkt sichtbar zu machen.» In den letzten fünf Jahren fanden 40 Veranstaltungen statt, in denen das fortgeschrittene Lebensalter thematisiert wurde.

Beim abschliessenden Apéro Riche fand ein reger Austausch statt damit auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam. Der Anlass wurde von der Arbeitsgruppe «Hohes Alter BasiNüeri» und dem Projektteam «BasiviA» unter der Leitung von Esther Diethelm im katholischen Zentrum Franziskus durchgeführt. ■

«Es freut mich sehr, dass die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Trägerschaften so erfolgreich läuft.»

Text und Foto: Yvonne Müller

Was macht Jugendliche stark?

Präventionsveranstaltung zum Thema Suchtmittelkonsum

von Chantal Neukomm

Ende Oktober fand die Veranstaltung «Suchtmittelkonsum - Risiken früh erkennen und handeln» im Schulhaus Chrüzacher statt. Durchgeführt wurde der Anlass von der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland, wobei er zwingend war für Vereine, welche von der Gemeinde Bassersdorf Jugendförderbeiträge beziehen wollen.

Nachdem alle Vereinsdelegierten in der Aula zusammengefunden hatten, begrüsst Andrea Gut, Organisatorin der Veranstaltung und Verantwortliche Jugendschutz Bassersdorf, das Publikum, bestehend aus Vereinsdelegierten von Bassersdorf und Wangen-Brüttisellen und leitete in die Thematik der Veranstaltung ein. Anlass dieser ist eine Bestimmung in der «Charta Jugendschutz», wie Andrea Gut erklärte. Diese Charta

wurde von einer Arbeitsgruppe der «glow-Gemeinden» verabschiedet. Die «glow-Gemeinden» sind ein Zusammenschluss verschiedener Gemeinden, zu welcher auch Bassersdorf gehört. Sie kümmern sich um Angelegenheiten, welche gemeindeübergreifend sind, so etwa die Angelegenheit des Jugendschutzes. Die Bestimmung der Charta sagt aus, dass ein Delegierter eines Jugendvereins, welcher Förderbeiträge bezieht, einmal jährlich eine Präventionsveranstaltung zum Jugendschutz besuchen muss. Ziel ist es, dass die Delegierten ihr Wissen zurück in die Vereine tragen und so ein besserer Schutz für die Jugendlichen gewährt werden kann.

Interessante Fragen

So wurden die Delegierten an jenem Abend über die Frühprävention und Früherkennung von Suchtmittelkonsum bei Jugendlichen informiert. Den Vortrag hielten Simone Rindlis-

bacher und Julia Rüdiger, welche der Suchtpräventionsstelle Zürich Unterland angehören. Es wurde die Frage aufgeworfen, was einen Jugendlichen stark macht, damit er erst gar nie Drogen oder zu viel Alkohol konsumiert. Falls es dennoch dazu kommen sollte, muss man wissen, wie damit umzugehen ist. Es stellen sich interessante Fragen, über die sich diskutieren lassen. So etwa, ob es etwas nützt, wenn man Verbote für Jugendliche aufstellt, oder ob diese eine gegenteilige Wirkung haben.

Sicherlich ist die Gemeinde Bassersdorf aber nicht nur wegen derartigen Präventionsveranstaltungen ein gutes Vorbild, was den Jugendschutz betrifft. So haben Minderjährige Testkäufe in Gastrobetrieben in der Gemeinde Bassersdorf getätigt, bei denen sie alkoholische Getränke beziehen wollten. Ziel war es, die Gastrobetriebe zu testen, ob sie den Jugendschutz einhalten. Und in der Tat wurde er von allen Betrieben eingehalten. Somit verbucht die Gemeinde Bassersdorf auf ganzer Strecke wie auch an dieser Veranstaltung gute Erfolge. ■



Vereinsdelegierte nehmen interaktiv am Anlass teil. (cn)

EIN STADTZÜRCHER IN BASSERSDORF



Michael Tjalma hat lange in Zürich gelebt und wählte 2016 Bassersdorf als seinen neuen Wohnort.

Es herbstet in vollen Zügen, das Wetter zeigt zur Genüge, was es so alles zu bieten hat und der Schweizer Magen wird auf herbstlich getrimmt. Soll heissen: Die grossen Lebensmittel-läden verkaufen alles in Version Kürbis, Steinpilz und Wild und natürlich steht auch die alljährliche Metzgete auf dem Programm.

Im Chreis Cheib wurde bei mir als Kind vor allem der Geruchssinn gefordert, grenzt der Kreis 4 doch an den Schlachthof und

je nach Windrichtung wurde man fast dazu gezwungen, den Zeitpunkt des täglichen Schlachtens mitzukriegen. Es konnte fürchterlich stinken, wuchs ich doch im Zeitalter vor der Doppelverglasung auf. Züri sah zehn Jahre später die ersten vegetarischen Restaurants wie Pilze aus dem Boden schiessen, gefolgt von hippen Veganerschuppen.

Irgendwie verstehe ich den Hype nicht ganz. Ich habe Tiere auch ganz gern und sehe un-

gern, dass Tiere umgebracht werden. Aber irgendwo müssen wir doch einen Mittelweg finden. Kann der mondäne Stadtzürcher Banker auf Seide verzichten oder trinkt er trüben Weisswein? Das sind ja auch tierische Produkte. Schon gut, dass Basi nicht alle urbanen Trends mitmacht. Ich bin ein sehr heikler Fleischesser und esse nur die edleren Fleischstücke ohne Knochen, Sehnen oder Fett und Fisch kommt mir schon gar nicht auf

den Teller. Soll heissen, ich bin fast schon Vegetarier. Bassersdorf hat mich da schon ein wenig verändert, kriegt man hier doch die besten Cordon Bleus, Gutbürgerliches aus der Pfanne und natürlich alles mögliche, was man sich auf dem Heissen Stein wünscht.

Es scheint, als habe ich meine Kindheitserinnerung an den Schlachthof doch langsam überwunden. Aber vegan geht bei mir nicht, Wespen leben ja auch.



Samariter in neuen Uniformen im Einsatz. (tj)

Im neuen Look zur Ersthilfe

Samariterverein übt den Ernstfall im neuen Tenue

von Tobias Jäger

Nicht nur die neuen Uniformen sorgten Anfang Oktober für Aufsehen. Auch das gewissen- und herzhaft eingreifen in einer gestellten Notfallsituation fielen bei der Unfallübung auf. Ein Abend, welcher ohne die Hilfe des Samaritervereins Bassersdorf-Nürensdorf wohl nicht für alle gut ausgegangen wäre.

Reflektierende Hosen und Jacken waren es, welche sich am letzten Dienstagabend im September durch die Strassen von Bassersdorf bewegten. Mehr als zehn Mitglieder des Samariterverein Bassersdorf-Nürensdorf mit soeben herausgefasster Bekleidung waren unterwegs, im Rahmen einer Übung zum Thema «Praktisches Handeln» ihr Können und Wissen unter Beweis

zu stellen. In Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Kloten wurde neben dem Kindergarten Geeren ein Autounfall simuliert, welchem die Ersthelfer adäquat und mit Hilfe des zur Verfügung stehenden Materials sowohl medizinisch als auch psychologisch korrekt begegnen mussten.

Da, wenn man sie braucht

Im Feuerwehrlokal Ufmatten in Bassersdorf treffen sich die Helferinnen und Helfer jeweils zum monatlichen Training, um unter Anweisung eines Leiters sowohl das eigene Erste-Hilfe-Wissen aufzufrischen als auch von professionellem Fachpersonal medizinisch weitergebildet zu werden. Neben den beiden jährlichen stattfindenden Blutspendenaktionen in der Turnhalle des Bassersdorfer Schulhaus Mösli, ist der helfende und von der Bevölkerung geschätzte Sanitätsdienst bei praktisch allen lokalen

Sport- und Kulturveranstaltungen nicht wegzudenken.

Verbesserungs-Übungen

Just nach Abschluss der Übung setzt starker Regen ein und bedingt ein rasches Aufräumen und Zusammenpacken. Und so verwandelt sich die grelle, hektische Unfallszenarie in wenigen Minuten wieder zu einem abendlich dunkeln und nassen Schulhausparkplatz. Die beiden Samaritervereine sassen kurz darauf im Vereinslokal gemütlich beisammen, um die soeben absolvierte Übung detailliert zu besprechen und zu analysieren. «Gerade auch solche Momente sind ein wichtiger Bestandteil unseres Vereinslebens», informierte Patrick Stuber, verantwortlicher Samariterlehrer abschliessend. ■

KERZENZIEHEN

Vom 16. bis 23. November führt der Gemeinnützige Frauenverein Bassersdorf in der Bungertstube das traditionelle Kerzenziehen durch. Samstag und Sonntag: 10 bis 18 Uhr, Montag bis Freitag: 10 bis 11.30 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Freitag: 14 bis 20 Uhr, Montag/Donnerstag: 14 bis 18 Uhr (19 bis 22 Uhr Kreativabend), letzter Samstag: 10 bis 16 Uhr, Sonntag, 17. November: Familienabend, 18 bis 22 Uhr. Der Reinerlös geht an das Jugendnetzwerk Horgen und KIFA Region Bülach/Winterthur. (e)

BETEILIGUNG AN DER THEATER WINTERTHUR AG

Das seit 1979 als städtische Abteilung geführte Theater Winterthur wurde in die gemischtwirtschaftliche, gemeinnützige Aktiengesellschaft Theater Winterthur AG überführt. Im Rahmen einer Kapitalerhöhung zum Ausbau des Eigenkapitals und zur Sicherstellung von künftigen Investitionen in die technische Infrastruktur hat der Gemeinderat beschlossen, sich mit zehn Namenaktien zum Nennwert von 500 Franken, total 5000 Franken, an der Theater Winterthur AG zu beteiligen.

Gemeinderat Brütten

ADVENTSKALENDER IM DORF

Es ist noch nicht Winter, aber die Organisation des diesjährigen Adventskalenders hat bereits begonnen.

Wer dieses Jahr gerne ein Adventsfenster dekorieren oder Gäste empfangen möchte, kann sich ab sofort unter Telefon 052 347 13 00 oder Email an edith@faesi.ch anmelden.

Die Anmeldefrist läuft bis zum 8. November. Die Liste der Adventsfenster erscheint in der nächsten dorfblitz-Ausgabe.

Ich hoffe auf viele Beteiligte und es gilt wie jedes Jahr...«dä Gschäller isch dä Gschwinder».

Edith Fäsi



GEBURTEN

1.8.2019

Kilian Michael Schlegel
Sohn von Kevin und Vanessa Schlegel

Den Eltern gratulieren wir herzlich zum Nachwuchs!

Gemeinde Brütten



AUSFLUG AN DEN HALLWILERSEE

Ende August starteten viele Seniorinnen und Senioren nach früh morgentlichem starkem Regen trocken zur Fahrt nach Sempach. Dort wurden wir mit Sonnenschein, Kaffee und Gipfeli empfangen. Ein Grüppchen machte sich bald auf zur Führung im wunderschönen kleinen Ortsmuseum. Leider etwas kurz, aber sehr interessant. Die anderen schlenderten gemütlich durchs Städtchen oder verweilten beim Kaffee. Anschliessend fuhren wir mit dem Car weiter nach Beinwil am See ins wunderschöne Seehotel Hallwil zu einem feinen Zmittag auf der Terrasse.

Nach Ruhepause und Spaziergang am See stiegen wir ins Schiff zur einstündigen gemächlichen Rundfahrt. Dann hiess es leider Abschied nehmen vom wunderschönen Hallwilersee und unser Chauffeur Louis brachte uns wohlbehalten nach Brütten zurück. Wir verbrachten einen schönen geselligen Tag zusammen und freuen uns jetzt schon auf die nächste Reise!

Altersforum Brütten



ABSCHIED

Robert Bosshart
verstorben am 1.10.2019

Martha Fuhrer-Brenner
verstorben am 12.10.2019

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Gemeinde Brütten

HERBSTZEIT – LESEZEIT

Die Blätter werden gelb und die Tage wieder kürzer. Dies ist die ideale Zeit, um abends ein Buch oder eine Zeitschrift zu lesen, sich einen interessanten Film anzuschauen, ein spannendes Hörbuch oder eine gute CD zu hören, oder ein unterhaltsames Spiel zu spielen. All diese Medien finden Sie bei uns in der Bibliothek. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Bibliotheks-Team

 Bibliothek Brütten

AUS BEHÖRDE UND VERWALTUNG

**BILDER-FALTKURS**

Donnerstag, 14. November
19 bis 21.30 Uhr

Zusammen werden wir je einen Stern in ein Buch falten, welchen Sie nachher nach Hause nehmen können. Eine wunderschöne Dekoration – nicht nur für Bücherfreunde!

Zur Stärkung gönnen wir uns in der Pause einen feinen Tee oder Kaffee mit etwas Süßem dazu.

Bitte anmelden bis spätestens 4. November, die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Unkostenbeitrag: 15 Franken.

Wir freuen uns auf einen kreativen Abend!

Das Bibliotheks-Team

ES WIRD GESPIELT!

Spielen, wetteifern, plaudern, lachen, ...

...das alles können spielbegeisterte Kinder und Jugendliche bei uns erleben.

Unterstufe: am Mittwoch, 20. November,
von 14 bis 15.30 Uhr

Mittel- und Oberstufe: am Freitag, 22. November,
von 19 bis 21 Uhr (in Zusammenarbeit mit
dem Jugennetzwerk8311)

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung per Mail an bibliothek@bruetten.ch oder direkt in der Bibliothek. Wir freuen uns auf Euch!

Bibliotheks-Team Brütten

**RÄBELIECHTLI-UMZUG**

Der Brüttener Räbeliechtl-Umzug des Kindergartens und des Kinderhauses Chrüsimüsi findet schon bald wieder statt!

Freitag, 1. November, 17.30 Uhr, Schulhaus Chapf

Wir bitten die Eltern und Geschwister der Krippen- und Kindergartenkinder, sich nach dem gemeinsamen Start im Schulhaus Chapf entlang der Route zu verteilen. Die Route verläuft entlang des Hintergässli – Säntisstrasse – Brühlstrasse – Hagenstrasse – Brühlstrasse – Alpenblick bis zum Werkhof.

Im Werkhof werden im Anschluss Wienerli, Kuchen und Getränke verkauft. Alle Kinder erhalten ein Wienerli mit Brot und ein Getränk.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kindergarten Brütten, Kinderhaus Chrüsimüsi, Elternrat

HANDWERKSKUNST

**Samstag und Sonntag, 2. und 3. November
von 10 bis 17 Uhr
Mehrzweckhalle Chapf Schulhaus Brütten**



Bereits zum elften Mal organisiert der Frauenverein Brütten den beliebten Kreativ-Hobby-Markt, bei dem rund 55 kreative Personen ihre handgefertigten Kunstwerke zum Verkauf anbieten. Präsentiert wird ein kunterbuntes Allerlei an selbstgemachten Kunstwerken aus verschiedenen Materialien und Formen.

Für Ihr kulinarisches Wohl sorgen die Herren der Männerriege und unsere Damen des Frauenvereins Brütten. Der Frauenverein Brütten freut sich, Sie an unserem Kreativmarkt begrüssen zu dürfen und wünscht viel Spass beim Stöbern.

Frauenverein Brütten



DÄ SAMICHLAUS CHUNNT

Dä Samichlaus chunnt am 5., 6. und 7. Dezämber wieder zu dä Brüttemer Chind!

Amälde cha me sich bis am 11. Novämber jewiils am Morge vo 9 bis 11 Uhr und vo 14 bis 16 Uhr bi de Jasmine Capatt ufs Telefon 079 815 22 90.

Dä Reingwünn vo de Spände gaht wieder ane wohltätigi Organisation.

Eui Chlausgruppe Brütte



Solidarität vor Profit

Bauvorhaben erregen Gemüter

von Susanne Gutknecht

Neben der Gründung einer Genossenschaft waren viele Brütten auch wegen der Strassen-Sanierungsprojekte ins Schulhaus Chapf an die Infoveranstaltung gekommen.

An der Infoveranstaltung anfangs Oktober fanden sich zahlreiche Brütten ein, um Infos zur Gründung der Genossenschaft Zentrumsplanung zu erhalten. Nachdem Gemeindepräsident Rudolf Bosshart versicherte, dass die Gemeinde «aagfrässe vo de Idee Genossenschaft» sei, erläuterte Conrad Schneider, der von der Gemeinde zugezogene Berater und Spezialist, das Wesen der Genossenschaft. Er strich hervor, dass der Wohnbaugenossenschaftsmarkt mittlerweile ein drei Milliarden-Markt sei und es rund 1700 Wohnbaugenossenschaften gebe; «Genossenschaften liegen im Trend, nicht nur auf dem Land.» Schneider betonte, dass nicht das Geldverdienen an den Immobilien wichtig sei. Man orientiere

sich an der Kostenmiete und reinvestiere Gewinne ins Projekt. «Dies ist der gemeinnützige Gedanken dahinter und geht nach dem Prinzip Solidarität vor Profit.» Jeder Anteilsschein, den Schneider bei 500 bis 1000 Franken sieht, gelte als eine Stimme.

Jetzt gelte es, Gründungsmitglieder mit Durchhaltewillen zu finden, welche die Genossenschaft ideell mittrügen. «Eine Gründung braucht Zeit und Schnuuf», sagte Schneider. Viele Fragen zur Ausgestaltung der Genossenschaft, wie zum Beispiel dem Ausbaustandard der Wohnungen oder der anderweitigen Nutzung seien Sache des Vorstandes und nicht vorgegeben. Der erste Schritt sei die Gründung, im zweiten Schritt folgten dann die Fragen des Baurechtsvertrags, der Finanzierung und erste Vorprojekte. Er ergänzte, dass die Genossenschaft keine Abteilung der Gemeinde sei, sondern unabhängig davon und ihren eigenen Weg finden müsse. Das mache es spannend für die Vorstandsarbeit. Anhand von Beispielen unterstrich Schneider die mögliche Variantenvielfalt.

Verschmälerung irritierte

Die folgenden Sanierungsinformationen schien jedoch die Gemüter weit mehr zu bewegen. Tiefbauvorstand Beat Lanz erläuterte die Sanierungsprojekte Säntis- und Unterdorfstrasse. Das Projekt Säntisstrasse ist mit 1,85 Millionen Franken veranschlagt und kommt am 17. November an die Urne. Die Strassensanierung Unterdorfstrasse ist ebenfalls mit 1,14 Millionen Franken ein Schwergewicht. Während die Anwesenden dem Leitungersatz aus den Jahren 1970 noch zustimmend folgten, setzte die Ver-

schmälerung der Säntisstrasse kernige Voten und Unverständnis ab. Noch bissiger wurden die Voten beim Zeitplan der beiden Sanierungen. Für die Brütten sind die Projekte zu nah aufeinander und die Befürchtung eines Verkehrschaos während den Bauzeiten von Februar bis Oktober 2020 im Dorf sehr gross. Warum man alles miteinander im Jahr 2020 machen müsse und sich nicht Zeit lasse? Lanz bemühte sich, die Zweifel zu zerstreuen – den Mienen der Brütten nach zu schliessen, gelang ihm das nur bedingt. ■



Rudolf Bosshart (li.) und Conrad Schneider unterstützen die Idee der Genossenschaft Zentrumsplanung mit Herzblut. (sg)



Bereits üben die Schauspieler eifrig an den Szenen des Theaterstücks. (zvg)

Alpöhi auf Reisen

Protagonisten verlaufen sich nach Brütten

von Susanne Gutknecht

Wer denkt, dass Heidi, Peter und Alpöhi nur auf der Alp zuhause sind, kann sich im November an der Abendunterhaltung des TV Brütten eines Besseren belehren lassen. Die Turnerfamilie zeigt neue Facetten eines reiselustigen Grossvaters, der rund um die Welt reist, um seine Angehörigen zu treffen.

Alpöhi ist unterwegs! Der knurrige Grossvater der berühmten Kinderbuch-Figur Heidi reist zu Heidi und Peter nach Amerika und streift dabei Brütten. Und wer die Brüttener Turnerfamilie kennt, kann sich vorstellen, dass Alpöhi so einiges erlebt auf seiner Reise nach Amerika. Eingebettet in verschiedene Schauplätze rund um die Welt, lassen die einzelnen Riegen den Alpöhi gehörig ins Schwitzen geraten auf seiner abenteuerlichen Reise: ob Zürich, Afrika oder Indien – die Turner haben sich mächtig ins Zeug gelegt und ein vielfältiges und buntes Programm erarbeitet, das einzelne Stationen zeigt. Daniel Wiesmann, Angela Baltensperger und Urs Altorfer haben dazu ein Stück geschrieben, das die einzelnen Darstellungen zu einem runden Ganzen zusammenfasst. Als Alpöhi, Heidi, Peter und Geiss Carmen spielen in den Hauptrollen Rico Prestini, Noemi Meier, Linus Frei, Lukas Frei

und in verschiedenen Rollen Moritz Gerster.

Nur noch Online-Tickets

Erstmals verkauft der TV Brütten die Tickets für die drei Vorstellungen – eine Nachmittags- und zwei Abendvorstellungen im November – nur noch über die neu erstellte Homepage www.tvbruetten-au.ch. Die neu gewählte OK-Präsidentin Carina Meili erklärt: «Der Online-Ticket-Verkauf war bereits öfter ein Thema im OK. Wir wollen mit der Zeit gehen und den Vorverkauf modernisieren und vereinfachen. So kann man bequem von zuhause aus Tickets kaufen.» Manchmal müsse man den Mut haben, Neues zu wagen und die vielen «aber» beiseite zu legen. «Falls jemand keine Möglichkeit hat, online eines zu beziehen, kann er mich anrufen und wir lösen das.» Kassierin Judith Marroni habe mit Heinz Ehrsam zusammen viele Stunden Arbeit in dieses Projekt gesteckt.

Obwohl die Abendunterhaltung in Brütten sehr beliebt ist, wollen die Turner auch neue Leute ansprechen und über die neue Homepage sei dies einfacher möglich. «Wir können über die sozialen Medien die Abendunterhaltung breiter bewerben, das hilft auch bei der Sponsorsuche», erklärt Meili. Zudem könne man laufend neue Hinweise und Informationen auf der Homepage hinzufügen und sei somit flexibler.

Mit einem zusätzlichen Software-Tool können sich die Helfer der Anlässe nun online für Aufgaben anmelden, was für die Helfereinteilung eine grosse Erleichterung sei. Aller guten Dinge sind drei: Die letzte Änderung betrifft die Nachmittagsvorstellung: «Wir haben für die Kinder vorne noch eine Zone, in der sie sitzen können. So sind die Tische für die Erwachsenen gedacht und wir können rund 100 Tickets mehr verkaufen, was die Situation bei den Nachmittagsvorstellungen entschärft.»

Mit so vielen Neuerungen im Gepäck war der Start für die neue

OK-Präsidentin Carina Meili kein einfacher Einstieg. Sie winkt ab: «Ich konnte ja auf ein eingespieltes OK zurückgreifen und die grösste Herausforderung war, mir eine Übersicht zu verschaffen. Der Zusammenhalt ist sehr gut über alle Riegen hinweg, daher traute ich mir diese Aufgabe zu.» Anscheinend ist der TV Brütten mit den bereits durchgeführten Abendunterhaltungen und Kantonalen Jugendsporttagen ein alter Hase – ebenso wie Alpöhi.

Abendunterhaltung TV Brütten:
www.tvbruetten-au.ch ■

DORFFEST 2022 FINDET STATT

An der Vereinspräsidentenkonferenz von Mitte Oktober stand das geplante Dorffest 2022 auf der Agenda. Die Vereine signalisierten ihren Willen, ein Dorffest auf die Beine zu stellen und mitzuarbeiten. «Das freut mich natürlich sehr», sagt Gemeindepräsident Rudolf Bosshart dazu. «Die Teilnahme an gesellschaftlichen Anlässen ist im Dorf immer wieder gegeben.» Als OK-Präsident hat sich Daniel Bosshart gemeldet, als Vize-Präsident Daniel Wiesmann. Somit ist auch gewährleistet, dass die Erfahrungen, die man beim Nationalratspräsidenten-Fest von Jürg Stahl gemacht hat, miteinfließen. «Details

und das genaue Datum sind noch nicht geklärt, da im Jahr 2022 einige Turnerriegen und die Kulturkommission ihr 50-jähriges Jubiläum bestreiten», sagt Bosshart. Als Festplatz sehe man das Gebiet zwischen Schulhaus und Buck. Angesprochen wurden an der Sitzung auch die Bedingungen, unter welchen die Vereine sich beteiligen wollen. Angedacht wäre, die Einsätze, Kasse und das Programm zentral zu steuern, damit sich die Vereine nicht gegenseitig konkurrenzieren. Das Ziel ist jedoch eindeutig: Jeder Einwohner soll einmal auf der Festwiese vorbeikommen. (sg)

Abtauchen in unerklärliche Todesfälle

Tote und viel Geschichte vom Albulatal

von Sandra Lanz

Anfang Oktober las Tim Krohn in der Bibliothek auf Einladung der Kultur+ Bibliotheks-Kommission Brütten einige Episoden seines zweiten Kriminalromans «Endstation Engadin». Spannend und sagenumwoben verlieh der Schriftsteller einen Einblick in die Geschichte der Rhätischen Bahn.

Die Zuhörer wurden in der gemütlichen Atmosphäre der Bibliothek willkommen geheissen, wo Tim Krohn sie zu seiner Lesung seines zweiten Engadiner Kriminalromans empfing. Gelesen wurde dieser von Gian Maria Calonder, dem Pseudonym von Tim Krohn.

Lebhaft erzählte Auszüge

Massimo Capaul, der zurzeit suspendierte Polizist, gerät bei einem ge-

planten Ausflug nach Bergün in eine Abfolge von unerklärlichen Todesfällen. Die Begegnung mit der unfassbaren, unergründlichen Schauspielerin, welche Fräulein Nietzsche genannt wird und in einem Bauwagen inmitten des Waldes wohnt, wird Capaul auf seiner Wahrheitssuche immer wieder begegnen. Von ihrem Wesen angezogen und doch stets mit einem Fusse der Wirklichkeit nahe, entwirrt er Faden um Faden des Knäuels. Dabei erfährt der Leser wirklichkeitsnah imposante Details der Geschichte des Tunnelbaus und des Lebens der Kumpel.

Verwurzelt im Bündnerland

Tim Krohn, 1965 in Nordrhein-Westfalen geboren, lebt seit seinem zweiten Lebensjahr in der Schweiz. Als freier Schriftsteller wohnt er mit seiner Familie in Santa Maria im Val Müstair in einem vierhundert Jahre alten Bauernhaus. Tim Krohn schreibt

vor allem Romane, Dramen und Hörspiele. Aufgrund sinkender Absatzzahlen wechselte Tim Krohn zum Kampa-Verlag, für welchen er sich für das Schreiben von Engadiner Kriminalgeschichten begeistern liess und unter dem Decknamen «Gian Maria Calonder» veröffentlichte.

Tim Krohn stellte sich nach seiner spannenden Lesung einer ausgiebigen Fragerunde und signierte letztlich die erworbenen Werke stets mit dem Stempel: Polizeikommissariat Bezirk Münstertal, Gian Maria Calonder. ■



Tim Krohn begeisterte mit seiner fesselnden Lesung die Zuschauer. (sl)

Neuzuzüger-Feier in der Gemeinde Brütten

Ein informativer Abend für neue Einwohner

von Chantal Neukomm

Am ersten Freitagabend des Monats Oktober fand im Gemeindefaal Brütten die Neuzuzüger-Feier statt, an welcher die Teilnehmer erste Kontakte knüpfen konnten und ihnen verschiedene Angebote der Gemeinde vorgestellt wurden.

Beim Apéro, welcher im Gemeindefaal stattfand, konnten die Neuzuzüger sich erstmals austauschen und sich näher kennenlernen. Als bald stellte sich Gemeindepräsident Rudolf Bosshart vor und begrüsste die zahlreich erschienenen Gäste. Auch die restlichen fünf Gemeinderatsmitglieder stellten sich vor und hiessen die neuen Einwohner Brützens herz-

lich willkommen. Nach einer ersten Vorstellungsrunde bot die Singgruppe Brütten ein kurzes Konzert und sorgte für gute Laune.

Überblick über die Gemeinde

Damit die Neuzuzüger sich in ihrer neuen Gemeinde gut zurecht finden werden, hielten sowohl die reformierte als auch die katholische Kirche einen kurzen Vortrag über ihre Tätigkeiten und Angebote. Auch die Schule Brütten sowie das Kinderhaus «Chrüsümüsi» erzählten über ihre Institutionen. In einer Gemeinde darf die örtliche Bibliothek nicht fehlen, so warb Barbara Claus-Schenker, Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek, für zukünftige Leserinnen und Leser. Ebenfalls mit an Bord war die Rechnungs- und Geschäftsprü-

fungskommission, welche dem Publikum ihre Tätigkeiten erläuterte.

Nachessen in der Pizzeria

Nach den vielen Informationen war es Zeit, eine Pause einzulegen. So begaben sich die Neuzuzüger, nachdem sie reichlich mit Flyern und Informationsbroschüren eingedeckt wurden, in Richtung Pizzeria. Nachdem alle gegespiesen hatten, stellten sich die Par-

teien FDP, SVP und pgv Politischer Gemeindeverein vor. Zum Schluss trat Feuerwehrkommandant Mario Winiger vor die Gäste und informierte diese über die Feuerwehr Altbach.

Ein sehr informativer Abend neigte sich dem Ende zu. Sicherlich werden sich die Neuzuzüger mit den vielfältigen Informationen und der herzlichen Aufnahme gut in der Gemeinde Brütten einleben. ■



Die Neuzuzüger hören aufmerksam den verschiedenen Rednern zu. (cn)



Publireportage

MEILI
Schreinerei AG
MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch



Qualitätslabel «sehr gut» für die Firma Meili Schreinerei AG aus Brütten

Wie findet man einen Handwerker, dem Termintreue wichtig ist und welcher gute Qualität bietet? Mit wem haben andere Kunden gute Erfahrungen gemacht?

Auskunft darüber gibt das CertiQua Qualitätslabel. Nur Betriebe, die von ihren Kunden regelmässig Bestnoten bekommen, dürfen dieses Label führen.

Ende April 2019 hat die Firma Meili Schreinerei AG aus Brütten diese Auszeichnung erhalten – sie gehört damit zu den Top Betrieben der Branche. «Eine ausgezeichnete Leistung» betont Caroline Roosens von CertiQua, «das beweist, für die Firma Meili Schreinerei AG steht die Zufriedenheit ihrer Kunden an erster Stelle».

CertiQua als unabhängige Organisation stellt sicher, dass die Leistung

der Betriebe auf Basis echter Kundenfeedbacks bewertet wird. Im Fokus der Befragung stehen die Faktoren Termintreue, Kompetenz, Kundenorientierung, Sauberkeit am Arbeitsplatz sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Auch nach der Verleihung des Labels überprüft CertiQua kontinuierlich, ob die Kunden weiterhin zufrieden sind. Privat- und Geschäfts-

kunden werden so immer aktuell über die bestqualifizierten Betriebe in der Umgebung informiert.

Fabian Meili freut sich mit seinem Team über das Label: «Oberste Maxime der Meili Schreinerei AG ist, dass wir immer beste Qualität bieten wollen und abgemachte Termine einhalten können – die Auszeichnung beweist, dass uns das gelingt».

Gebr. Baltensperger AG Brütten

So stark wie benzinbetriebene Geräte, nur ohne Benzin.



www.gebaltag.ch

Gernstr. 5

052 345 26 22

my-maler.ch
mit der inspiration des herbstes

Ihr Maler aus Brütten und der Region

Dorfstrasse 18 | 8311 Brütten | Telefon 052 535 60 60 | info@my-maler.ch



FASANO
COIFFURE

Klotenerstrasse 2, 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 65 33
info@fasano-coiffure.ch
www.fasano-coiffure.ch

Montag bis Freitag: 09.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 08.00 bis 14.00 Uhr

tv brütten
abendunterhaltung
09. & 16. November 2019

Alpöhi
uf und dervo



NEU: Online Vorverkauf!
Alle Infos unter www.tvbruetten-au.ch
Der Vorverkauf startet am 01. November 2019

BÜRGERRECHT

Der Gemeinderat hat gestützt auf die Bürgerrechtsgesuche und die positiven Anträge des Bürgerrechtsausschusses Mario Keller von Österreich sowie seine Ehefrau Timea Keller von Ungarn und die beiden Kinder Ivy und Amy Keller, beide von Österreich, ins Bürgerrecht der Gemeinde aufgenommen.

Weiter hat der Gemeinderat gestützt auf das Bürgerrechtsgesuch und den positiven Antrag des Bürgerrechtsausschusses Lars Ake Henrik Nilsson von Schweden ins Bürgerrecht der Gemeinde aufgenommen.

KANZLEISTRASSE 4/6

Für die Umsetzung des mit der Urnenabstimmung vom 1. September 2019 bewilligten Projekts für den Umbau und die Erneuerung der Liegenschaft Kanzleistrasse 4/6 hat der Gemeinderat eine Objektbaukommission eingesetzt. Die Kommission besteht unter der Leitung von Gemeinderat Daniel Neukomm aus Gemeindepräsident Christof Bösel, dem Leiter Abteilung

Bau, Christian Meierhans, und dem Bereichsleiter Liegenschaften II, Michael Loser. Als Protokollführerin mit beratender Stimme wurde Stéphanie Rageth bestimmt.

GEMEINDEPERSONAL

Im Zusammenhang mit der Kündigung von Rita Schwender wurden die Stellenprozent des Bereichs Liegenschaften I einer Überprüfung unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass aufgrund des Neubaus des Modulbaus im Sunnerai und der verlängerten Nutzung des Kindergartens auf der Schulanlage Ebnet der bisherige Stellenplan nicht mehr genügt, um alle Aufgaben abzudecken. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen den Stellenplan um 30 Prozent für eine zusätzliche Reinigungsperson aufzustocken.

KREDITBEWILLIGUNG/ ARBEITSVERGABEN

Für die Kanalsanierungen mittels Robotern und Schlauchrelining im Gebiet Oberwil/Birchwil hat der Ge-

meinderat einen Kredit von 72000 Franken bewilligt. Der Auftrag geht an die ISS Kanal Services AG, Boswil, der Auftrag für die Bauleitung an das Ingenieurbüro Zobrist+Räbsamen AG, Zürich.

GESCHWINDIGKEITS- KONTROLLEN

Die Kantonspolizei Zürich hat am 19. September 2019 auf der Alten Winterthurerstrasse in Fahrtrichtung Bassersdorf Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Von insgesamt 1019 kontrollierten Fahrzeugen fuhren zwei zu schnell. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit bei Tempo 50 innerorts betrug 58.

FINANZEN

In sechs Grundstücksteuernsteuerfällen gewährte der Gemeinderat Steueraufschub.

Gemeinderat Nürensdorf



WIR GRATULIEREN!

ZUM 95. GEBURTSTAG

am 11. November
Selma Moser-Cechet
Alte Winterthurerstrasse 49

ZUM 90. GEBURTSTAG

am 27. November
Elsbeth Jörg-Epple
Auf der Halde 16



Indergand Paul

geb. 17.1.1932
Rainstrasse 12
(Aufenthalt in der
Seniorenresidenz Oberwil)
verstorben am 24.9.2019

Ackermann Fritz

geb. 10.5.1929
Tambelstrasse 1
verstorben am 27.9.2019

Baltensperger-Wüstner


Erna Augusta
geb. 11.9.1922
Lebernstrasse 7
verstorben am 6.10.2019

Obrecht Max

geb. 28.11.1948
Rietbachstrasse 5
verstorben am 10.10.2019


Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

**Bestattungsamt
Nürensdorf**



MARTINIMÄRT NÜRENSDORF

Samstag, 9. November 2019
10 bis 17 Uhr Schlosspark (Neuhofstrasse, Zentrum)



Im Auftrag der
Kultur- und Freizeitkommission

Rund 30 Marktstände mit folgendem Angebot: Adventsgestecke, Gestricktes, Modeschmuck, Babysachen, Genähtes, Alpkäse, Glückwunsch- und andere Schreibkarten, Nürensdorfer Bier, Wein, Liköre, Kinderkleider, Kinderspielzeug, Geschenkartikel, Taschen aus Recyclingmaterial, Papierarbeiten, Mitbringsel, Kunsthandwerk, Socken, Schals, Bauernbrot, Eingemachtes, Konfitüren, Bienenhonig, verschiedene Senfsorten, holzgeschnitzte Pfeffermühlen, Kerzen, Kosmetik, Kerzenständer, Taschen, Weihnachtsgeschenke, Raku-Keramik und vieles mehr.

Im Schloss-Saal wird vom Nüeri-Netz eine Kaffeestube betrieben. Bringen Sie Zeit zum Verweilen mit. Zum Essen und Trinken gibt es: Würste, Suppen, Kuchen, süsse Waffeln, Glühwein, Nüeri-Bier. Schlosspark und Schloss-Saal sind rollstuhlgängig!

Attraktion: Messerschmied (Cyrill Hamm schmiedet vor Ort)
Hinweis: die «Päckliaktion» der reformierten Kirche findet wieder vor dem Volg statt.

Auf viele Besucher freuen sich die Märtler sowie das OK Martinimärt.





bx Restaurant timeOut

Bankette-Events

Sitzungen-Tagungen

Zeitungen-Wlan

Mittagessen-Kaffee

bx - bassersdorf x aktiv ag, Grindelstrasse 20, 8303 Bassersdorf
Telefon Restaurant 044 836 77 87, Im Netz www.bxa.io, E-Mail info@bxa.io

Ächt nüeresdorferisch!



Ihr Spezialist für Küchen, seit 1916 in Nürens Dorf.

weissküchen

Telefon 044 838 30 10 • www.weiss-kuechen.ch

Haushaltgeräte
W. Schippert AG

044 836 48 01



Ganz getreu unserem Motto
«geht nicht, gibt's nicht», macht die W. Schippert AG
Ihnen das Leben leichter. Wir kümmern uns um Ihre
Haushaltsgeräte – alle Marken,
schweizweit und unabhängig vom Kaufort der Geräte.



ZU VERKAUFEN
4,5-ZIMMER ATTIKA
IN NÜRENSDORF

RASCHLE

044 888 77 70 raschle-immobilien.ch IMMOBILIEN



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY

**COROLLA
HYBRID**



JETZT ERHÄLTlich

Grütli-Garage

Grütli-Garage
Alte Winterthurerstrasse 19
8309 Nuere nsdorf
T +41 (0)44 836 85 05
www.gruetli-garage.ch

Corolla Hybrid Style, 2.0 HSD, 132 kW, Ø-Nytor: 1.5 l/100 km, CO₂ 89 g/km, En.-ÄP. A, CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 21 g/km, Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 127 g/km.

ohne Worte



Coiffeur Silvano

Lindauerstrasse 1, 8309 Nürens Dorf, Tel. 044 836 67 66



ADVENTSFENSTER (JETZT ANMELDEN!) NÜRENSDORF, BREITE, BIRCHWIL, HAKAB, OBERWIL

Dieses Jahr wird in unserer Gemeinde wieder ein Adventsfenster-Rundgang organisiert. Die Fenster/Objekte müssen keine Meisterwerke sein, sie sollen vielmehr allen Freude bereiten und auf die kommenden Weihnachtstage einstimmen.

Es wird zwischen offenem oder geschlossenem Fenster unterschieden.

- offenes Fenster mit Gästebewirtung
- geschlossenes Fenster ohne Gästebewirtung

Interessenten melden sich bitte bis am 7. November mit Wunschatdatum bei Monika Koch, Telefon 079 755 05 01.

Es sind für Sie spezielle Info-Blätter mit ausführlichem Beschrieb im Gasthof Bären, Volg und in der Bäckerei Bosshart in Nürensdorf aufgelegt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Unterstützung der Kultur- und Freizeitkommission Nürensdorf



RÄBELIECHTLIUMZUG GEMEINDE NÜRENSDORF MITTWOCH, 6. NOVEMBER 2019

mit dabei Guggenmusik Kookaburra

Besammlung: 18.30 Uhr beim Volg Oberwil
Der Umzug startet um 18.45 Uhr und findet bei jeder Witterung statt.

Umzugsroute: Brüttenerstrasse – Sunnerainstrasse – Rainstrasse – Bergstrasse – Brunnackerstrasse – Sunnerainstrasse – Schulhaus Sunnerain

Über eine grosse Teilnahme von Kindern aus der ganzen Gemeinde freuen wir uns. Nach dem Umzug gibt es Tee und Wienerli für alle Teilnehmenden.

Die Eltern haften für ihre Kinder. Auf dem Pausenplatz gilt Rauchverbot!

Schulpflege Nürensdorf / Arbeitsgruppe Schule und Eltern

BIBLIOTHEK NÜRENSDORF

Veranstaltungen

Donnerstag, 31. Oktober, 9.30 Uhr mit Kafi und Gipfeli
Büchervorstellung mit Daniela Binder

Donnerstag, 28. November, 20 Uhr
Adventsgeschichten und Musik bei Kerzenlicht

Sonntag, 1. Dezember, 14 bis 17 Uhr
Offenes Adventsfenster mit Sonntagsausleihe
Daniela Hongler erzählt stimmungsvolle Wintermärchen für Kinder und Erwachsene

Mittwoch, 4. Dezember, 14 Uhr

Vorlesegeschichte mit Bär Otto für Kinder ab vier Jahren

Weitere Termine und Informationen erhalten Sie unter www.winmedio.net/nuerensdorf.

Das Bibliotheks-Team freut sich auf Ihr Kommen.

Bibliothek Nürensdorf

Hch. Albrecht-Klöti AG

Bauunternehmung Tannenstrasse 89 Embrach

- Neubauten
- Umbauten
- Renovationen
- Kundenarbeiten
- Aussenwärmedämmungen
- Bohr- und Fräsarbeiten

Tel. 044 865 04 02 Fax 044 865 50 10 info@albrecht-kloeti.ch

AMMANN

Storenbau



www.storenbau.ch

Fabrikation, Montage und Reparaturen von Rollläden,
Sonnen- und Lamellenstoren, Alu-Jalousieläden

8406 Winterthur

Telefon 052 203 12 52



BASINÜERITAXI

044 888 777 3

PAUSCHALPREISE BEI TAXIBESTELLUNGEN VON MINDESTENS 6 STUNDEN IM VORAUS.

zum Flughafen	ab Bauseisdorf	CHF 25.–	ab Brülmen	CHF 40.–
	ab Nürensdorf	CHF 30.–	ab Bollenswil	CHF 30.–
	ab Birchwil	CHF 30.–	ab Breite	CHF 35.–
	ab Oberwil	CHF 30.–	ab Hakob	CHF 30.–



Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern

BAUSPENGLEREI ERWIN + PETER GUT AG

8303 BASSERSDORF • Birchwilerstrasse 24
Telefon 044 830 20 80 • Fax 044 830 24 26

BRUNNER PARTNER
HAUSTECHNIK

SANITÄR • BERATUNG • GESTALTUNG • SERVICE • PLANUNG • UMBAU • HAUSHALTGERÄTE • AUSFÜHRUNG • 3 D-PLANUNG • BAD-UMBAU • **24/7 SERVICE** • SANITÄR • BERATUNG • GESTALTUNG • SERVICE • PLANUNG • UMBAU • **HAUSHALTGERÄTE** • AUSFÜHRUNG • 3 D-PLANUNG • BAD-UMBAU • 24/7 SERVICE • SANITÄR • **BERATUNG** • GESTALTUNG • SERVICE • **PLANUNG** • UMBAU • HAUSHALTGERÄTE • AUSFÜHRUNG • 3 D-PLANUNG • BAD-UMBAU • 24/7 SERVICE • SANITÄR • BERATUNG • **GESTALTUNG** • SERVICE • PLANUNG • UMBAU • HAUSHALTGERÄTE • **AUSFÜHRUNG** • 3 D-PLANUNG • BAD-UMBAU • 24/7 SERVICE • SANITÄR • BERATUNG • GESTALTUNG •

Sanitär und Service – rund um die Uhr, 7 Tage die Woche.
Brunner Partner AG Haustechnik • info@brunnerpartner.ch • www.brunnerpartner.ch
Neue Winterthurerstrasse 20 • 8305 Dietlikon • Tel. 044 835 30 30 • Fax 044 835 30 31

Teppich- Restaurierung

www.teppichdokter.ch

Teppichdokter GmbH Orientteppiche

Gratis Abhol- und Lieferservice

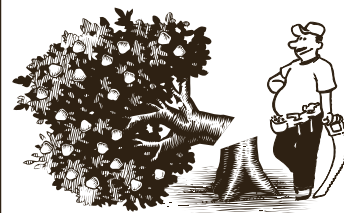


Wir reinigen (waschen von Hand) auf ökologischer Basis, restaurieren und flicken Ihre beschädigten Teppiche in Handarbeit. Ankauf alter Teppiche!

Samadi

Rikonerstrasse 12, 8307 Effretikon
Telefon/Fax 052 343 39 38
(Notfalldienst 24 Stunden)

Fäll-Group



Der Baum muss weg! Aber wie?
Der fällt doch aufs Haus!

Kein Problem für uns.

Wir fällen Bäume und Sträucher

Auch entsorgen und häckseln erledigen wir für Sie.

M. Peter 079 462 63 77
Telefon 044 836 45 63

Huggenberger Uhren-Reparatur-Atelier

Versierter Uhrmacher mit langjähriger Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen und Wanduhren, repariert Ihre Uhren prompt und zuverlässig mit Garantie. Die Uhren werden abgeholt und gebracht. Gratis-Offerte.

Telefon 079 739 58 02

Ganz Möbeltransport AG 044 833 40 88



Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Rigacher 5
8315 Lindau
info@hebeisenag.ch

Beratung, Projektierung und Installation von Heizungsanlagen und Alternativheizungen
Sanitäre Installationen • Unterhalt/Reparatur

Tel. 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11
www.hebeisenag.ch



FREIZEITKURSE FÜR ERWACHSENE 2019/20

Sicher Online

Lernen Sie wie man sich Online im Internet sicher bewegt.

Kursleitung: Tiziano Rosa, Versicherungsberater
 Kursdauer: Dienstag 18 bis 20 Uhr
 Kursdatum: 12.11.2019
 Kursort: Schulhaus Hatzenbühl, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 40.–

Suppe und Brot «Gut Ding will Weile haben»

Teig zubereiten, hegen und pflegen bis er in den Ofen kommt und das volle Aroma entwickelt.
 Rüsten, schneiden, kochen und Zeit verhilft uns zu einer wunderbaren Suppe

Kursleitung: Elsbeth Reiser
 Kursdauer: Mittwochabend, 18.15 bis 22 Uhr
 Kursdatum: 13.11.2019
 Kursort: Schulküche, Schulhaus Hatzenbühl, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 35.00 exkl. Material ca. Fr. 10.–

Schlossbraui Braukurs

Sie brauen Ihr eigenes Bier, füllen es eine Woche später ab und treffen sich weitere zwei Wochen später zur Degustation.

Kursleitung: Joanna und Adrian Gnos
 Daten/Dauer: 19.11.2019 1x Dienstagabend, 18 bis 22 Uhr
 Theorie und brauen
 29.11.2019 1x Freitagabend, 17 bis 18 Uhr abfüllen
 6.12.2019 1x Freitagabend, ab 17 Uhr Flaschen abholen, mitnehmen oder gleich degustieren
 Kursort: Brauerei Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 46.– exkl. Material ca. Fr. 29.–
 (Bierwurst und Bier/Mineral)

Création Praliné

Lassen Sie sich in die süsse Welt der Schokolade entführen und erleben Sie diese fest, flüssig oder auch als Duft in der Nase mit all Ihren Sinnen.

Kursleitung: Seraina Steiger, Hauswirtschaftslehrerin
 Kursdauer: Donnerstagabend, 18.30 bis 22 Uhr
 Kursdatum: 12.12.2019
 Kursort: Schulküche, Schulhaus Hatzenbühl, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 35.– exkl. Material, ca. Fr. 20.–

Bauchtanz

Der orientalische Tanz (Bauchtanz), eine sehr feminine Tanzform – und macht einfach sehr viel Spass!

Kursleitung: Flurina Poltéra
 Kursdauer: 8x Montag, 18.30 bis 19.30 Uhr
 Kursdaten: 20.1, 27.1, 3.2, 24.2, 2.3, 9.3, 16.3 und 23.3.2020
 Kursort: Spiegelsaal, Schulhaus Hatzenbühl, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 80.– exkl. Material

Steuererklärung selber leicht gemacht!

Ziel dieses Kurses ist das Ausfüllen der eigenen Steuererklärung.

Kursleitung: Dina Paratte, Sozialversicherungs-Fachfrau
 Kursdauer: 2x Freitagabend, 18.30 bis 21.30 Uhr
 Kursdaten: 6.3. + 20.3.2020
 Kursort: Schulhaus Hatzenbühl, Nürensdorf
 Kurskosten: Fr. 75.– inkl. Kursunterlagen
 Mitbringen: Laptops mit WLAN Empfänger für Internet Hotspot

Erweiterte Kursbeschriebe und weitere Kurse unter:

www.schule-nuerensdorf.ch/kursauschreibungen1718.html

Anmelden per Mail: Kursname, Name, Adresse, Emailadresse und Tel. Nr. an hf@schule-nuerensdorf.ch oder

Anmelden per Post: an Doris Salzmann, Tobelwiesstrasse 25, 8309 Nürensdorf oder über

Webpage: www.schule-nuerensdorf.ch/kursauschreibungen1718.html

Anmeldeschluss: 4 Wochen vor Kursbeginn

Freizeitkommission (Kurse für Erwachsene) Nürensdorf



8311 Brütten
garagebuchmoos

Damit es Sie nicht **kalt** erwischt

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür: Denken Sie deshalb bereits jetzt an die Winterfitness Ihres Fahrzeugs und starten Sie so mit einem guten Gefühl in den Winter.

Rufen Sie uns sofort an und vereinbaren Sie einen Termin.

Telefon 052 345 25 77

dorfblitz

**PROFESSIONELLE
 WERBUNG
 BEGINNT MIT
 EINEM INSERAT.**

Rufen Sie uns an:
 tel. 044 836 30 60 oder
 inserate@dorfblitz.ch



MEDCRANIO.ch

Praxis für Craniosacraltherapie/Funktionelle Osteopathie für Mensch & Tier

Beatrice Vosseler
 Dipl. Craniosacraltherapeutin * Funktionelle Osteopathie
 Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht

Alte Winterthurerstrasse 45 * 8309 Nürensdorf
 Tel: +41 76 319 05 35
 Email: info@med-cranio.ch * Webseite: www.med-cranio.ch
 Facebook: www.facebook.com/medcranio

Embri Garage AG

Weil Vertrauen Sache ist.

**25 Jahre
 Embri Garage**



Zürcherstrasse 50, 8424 Embrach
 Telefon 044 865 01 52, www.embri-garage.

JJ1019

ELEKTRONEIDHART

INSTALLATIONEN & BERATUNG

Elektro Neidhart AG

Alte Winterthurerstrasse 88 8309 Nürensdorf
 Tel. 044 836 35 00 Fax 044 836 35 07
 info@elektro-neidhart.ch www.elektro-neidhart.ch

Jeep = **BÜHLMANN**
 GARAGE

Garage H. Bühlmann AG Steigstrasse 8 8406 Winterthur Tel. 052 260 07 60 www.buehlmann.ch

Gebr. Baltensperger AG

Brütten

Sicher durch die Kalte Jahreszeit!

- Wintercheck und Service
- Pneu und Radwechsel
- (Einlagerung möglich)

Alles rund um Ihr Auto!
 Wir freuen uns auf Ihren
 Anruf 052/3452622





Auch für diese witzige Komödie werden zahlreiche Probeabende durchgezogen. (zvg)

«Bisch sicher?»

Eine witzige Komödie mit Hang zum Surrealen

Am Samstag, 2. November, startet das Theater Drami Nüeri mit der witzigen Komödie «Bisch sicher?», einem Stück in drei Akten von Rolf Brunold und Peter Kaufmann. Regie führt Peter-Matthias Born. Neunmal wird das Stück im November im Ebnettsaal aufgeführt.

Passend zum Theaterstück, welches ein wenig über dem Realismus steht, wurde das Bühnenbild passend von Regisseur Peter Matthias Born aus dem Blickwinkel eines Kindes gestaltet. «Der Aufwand, um ein neues Theaterstück aufführen zu können, ist gross», erzählt Renato Fasoli, Präsident des Vereins. Bereits ab Mitte Mai wird mit den ersten Proben begonnen und von da an regelmässig zwei Mal wöchentlich.

Vor den Proben braucht es jedoch einige Vorarbeit. Als Erstes wird abgeklärt, wie viele Schauspielerinnen und Schauspieler mitspielen wollen. Danach sitzt die Stückwahlkommission zusammen und sucht ein geeignetes Theaterstück aus. Für die Rollenaufteilung ist dann der Regisseur

zuständig, welcher auch über die Inszenierung und das Bühnenbild bestimmt.

«Der Aufwand, um ein neues Theaterstück aufführen zu können, ist gross.»

Bewährtes Schauspielerteam

Um die Komödie «Bisch sicher?» aufzuführen, haben sich einmal mehr die bewährten Schauspielerinnen und Schauspieler zur Verfügung gestellt. Als Ergänzung zum Team spielt dieses Jahr ein neues Vereinsmitglied – Jolanda Waser – mit. «Jolanda Waser stellt sich der schauspielerischen Herausforderung ohne einschlägige Erfahrungen im Theaterspielen. In ihrer Rolle als Beatrice Börlin, der Psychiaterin, wird Jolanda Waser jedoch tatkräftig vom ganzen Team unterstützt», so Fasoli.

Zaubertrank ändert alles

Das Stück «Bisch sicher?» beginnt mit einem Gespräch auf der Toilette

und ein weiteres zwischen den Eheleuten Klotz vor der Geburtstagsparty, welches aufzeigen sollte, wie der Unternehmer Hugo Klotz einzuschätzen ist. «Die Geburtstagsparty verläuft jedoch nicht nach den Wünschen seiner Ehefrau Judith Klotz», erzählt Fasoli weiter. «Als Geburtstagsgeschenk erhält Hugo einen Zaubertrank. Nachdem er diesen Zaubertrank zu sich genommen hat, wird er in eine kindliche Welt zurückversetzt. Sein Schwager sieht dies als grosse Chance, endlich das Geschäft zu übernehmen. Mit viel Glück übersteht Hugo die Tricks und Angriffe, mit denen sein Schwager versucht, ihm sein Geschäft wegzunehmen.» ■

Yvonne Müller

fällag

Telefon: 052 345 21 22
E-Mail: info@faellag.ch
Internet: www.faellag.ch

Spezialfällarbeiten

Wo andere an ihre Grenzen stossen,
beginnt unser Alltag



Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

- Spezialfällarbeiten von Bäumen, auch an fast unmöglichen Standorten
- Stockfräsarbeiten



Rufen Sie uns unverbindlich an,
wir beraten Sie gerne



Sanitär Heizung

- Reparatur-Service
- Neubauten – Umbauten
- Technische Beratungen
- Projekt-Ausarbeitungen
- Boiler-Entkalkungen

DANIEL VOGT AG

8303 Bassersdorf Telefon 044 836 60 86
vogt.sanitaer@bluewin.ch



Restaurant – Weingalerie – Seminarräume

Châlet Waldgarten

Frisch von der Jagd, heimische Wildgerichte

Vom Rehrücken über saftiges
Hirschentrecôte aus dem
Beefier bis zum Vermicelles
traditionell serviert.



Sonntags durchgehend warme Küche

Châlet Waldgarten

Steinligstrasse 55, Bassersdorf, Tel. 044 836 51 69
info@chalet-waldgarten.ch www.chalet-waldgarten.ch

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.30–14 Uhr und 17–23 Uhr,
Sa 18–23 Uhr, So 10.30–18 Uhr

Erwachen Sie am Morgen mit Rücken- oder Nackenschmerzen?

Lassen diese erst nach, sobald Sie sich etwas bewegen oder eine warme Dusche genommen haben? Dann freut es Sie sicher, dass Sie eine echte Chance auf Besserung haben.

Was können Sie als erste Massnahme gegen diese Schmerzen unternehmen?

Investieren Sie zwei Stunden für den kostenlosen Infoabend am **Donnerstag, 7. November um 19 Uhr** bei Rüedi Innendekoration, Klotenerstrasse 76, Bassersdorf und profitieren Sie von vielen nützlichen Tipps, um bald besser schlafen zu können (bitte um Anmeldung unter Telefon 044 381 18 50).

Weitere Infos unter www.dergesundeschlaf.ch



An ruhiger und zentraler Lage vermieten wir per 01.10.19 eine:
Grosszügige 4,5-Zi-Wgh., 1. OG, Chrüzacherstrasse 5, Bassersdorf. MZ: CHF 2'477.00, EP: CHF 130.00

Küche mit Frühstücksbar, grosses helles Bad mit Eckwanne, Bad mit WC/Dusche, Lift, sonniger Balkon, Räume mit Parkettboden, eigene Waschmaschine/Tumbler.

Für eine Wohnungsbesichtigung kontaktieren Sie uns einfach per E-Mail oder telefonisch.

Wir freuen uns auf Sie!

info@sim-immobilien.ch
T. 044 940 32 32

ZWIVO AG

ELEKTROANLAGEN

Neftenbach Winterthur Nürensdorf
052 304 44 30 052 222 59 49 044 836 53 46

NEU IN DER REGION FÜR SIE ZUSTÄNDIG!

Als regionale Immobilienexpertin im Zürcher Unterland stehe ich Ihnen kompetent und mit Leidenschaft zur Seite!

Freuen Sie sich auf eine kostenlose Marktbewertung sowie einen Rundum-Service beim Verkauf Ihrer Immobilie!

nadja.roesler@kensington-international.com · 076 202 55 75
www.kensington-zuercherunterland.com



Nadja Roesler
Immobilienexpertin

KENSINGTON
SINCE 1988

Weihnachtsbaum gefällt

Kupferstecher bodigt Tanne

von Susanne Gutknecht

Der Kupferstecher, ein Fichtenborkenkäfer, lässt die Fichten in der Region absterben. Besonders schmerzlich ist dies für zwei Bäume, die in der Adventszeit mit ihrer schönen Beleuchtung die Leute erfreuten.

Das Wahrzeichen von Brütten in der Weihnachtszeit – der beleuchtete Baum der Familie Dürmüller an der Zürcherstrasse – wurde im September gefällt. Die etwa 30-jährige Fichte hat über lange Zeit die Brüttenner und die Autofahrer von Nürensdorf nach Winterthur mit ihrer Weihnachtsbeleuchtung erfreut. So sehr, dass die Familie Dürmüller auch Karten und Guetsli-Päckli in ihrem Briefkasten vorfand von Mitbürgern, die sich für dieses Lichterspiel bedanken wollten. Sogar beim Einkauf in Bassersdorf wurden sie auf ihre Fichte angesprochen.

Weihnachtssymbol entfällt

Im Frühjahr beobachtete Erika Dürmüller, dass sich die Fichte im oberen Bereich braun verfärbte und die Krone abstarb. Der hinzugerufene

Förster Felix Hollenstein tippte auf einen Pilz- oder Käferbefall und er sollte Recht behalten. Der Befall und das Absterben bis zur Hälfte des Baumes ging derart schnell, dass Familie Dürmüller nur noch deren Fällung einleiten konnte.

«Durch seine Einzelstellung auf der Wiese, seine Grösse und ohne Blinklichter oder Schnickschnack war er das klassische Symbol für die Weihnachtszeit», erzählt Erika Dürmüller. «Aber einen teilweisen Rückschnitt des Baumes auf die Hälfte hätte komisch ausgesehen, das wollten wir nicht.» Daher wurde die Fichte im September nun endgültig gefällt und das Forst-Team Brütten konnte auch die Ursache genauer angeben: Kupferstecherbefall.

Geburtstagsgeschenk

Der Weihnachtsbaum geht zurück auf einen Geburtstagswunsch von Erika Dürmüller. Auf dem Liegestuhl im Sommer, mit Blick auf ihren Baum, verspürte sie den Wunsch, dass die Fichte jeweils zu ihrem Geburtstag am 25. November hell erleuchtet werden soll. Dürmüller lacht und sagt: «Es wurden mit jedem Jahr mehr Lichter, mittlerweile über 300

Stück. Für meinen Mann war es jeweils ein Sauchrampf, diese Lichterketten aufzuhängen.» Bereits im Oktober galt es, die defekten Lichter auszuwechseln, was viel Zeit in Anspruch nahm. Auf eine Anfrage der Familie an die Gemeinde Brütten, sie irgendwie zu unterstützen, da doch ganz Brütten davon profitiere, hatte die Gemeinde unentgeltlich jeweils die Hebebühne zur Verfügung gestellt.

Mittlerweile hat Erika Dürmüller das Thema Weihnachtsbaum verkräftet, ihr Mann Bruno habe noch nicht abgeschlossen, trotz der vielen Arbeit – aber irgendwie sei ihm die Fichte ans Herz gewachsen. Jetzt steht die Frage im Raum, ob ein neuer Baum gepflanzt werden soll. Erika Dürmüller dazu: «Platz hätten wir sicher, aber ein grosser Baum kostet viel Geld, daher sind wir unentschlossen.» Scherzend sagt sie, dass eine «IG Tannenbaum» oder ein Sponsor sich für eine neue Brüttenner Tanne stark machen könnte, «das Land, die Lichterketten und die Hilfe bei der Montage bieten wir freilich weiterhin an.»

Nürensdorf prüft Befall

Traurig stimmt sie, dass auch der Nürensdorfer Tannenbaum, der beim Gemeindehaus steht und jeweils geschmückt werde, nun ähnliche Symptome zeige. «Es sieht genauso aus wie bei unserem Baum – der obere Bereich färbt sich braun.» Auf Anfrage erklärt Nürensdorfs Gemeindevorstand Andreas Ledermann: «Wir haben diese Verfärbung auch entdeckt und werden den Baum in den nächsten zwei Wochen vom Förster untersuchen lassen. Wenn wir den Baum schmücken, ist eine Hebebühne vor Ort, die eine genaue Untersuchung zulässt.» Ledermann glaubt, dass es eher ein Phänomen wegen der grossen Trockenheit ist. «Sollte der Förster zu einer anderen Annahme gelangen, werden wir die Lage neu beurteilen.» ■



TROCKENE AUGEN – WAS BRINGT LINDERUNG?

Mit dem Beginn der Heizperiode häufen sich Symptome wie brennende, juckende, tränende und gerötete Augen. Der Grund: trockene Augen (Sicca-Syndrom), welche durch die Tränenflüssigkeit nicht mehr ausreichend benetzt werden.

Was sind die Ursachen? In vielen Fällen liegt eine zu geringe Produktion von Tränenflüssigkeit oder eine veränderte Zusammensetzung des Tränenfilms vor. Auch diverse Umwelteinflüsse (Umgebungsluft, Bildschirmarbeit) haben starke Auswirkungen. Darüber hinaus kann das trockene Auge auch im Rahmen verschiedener Erkrankungen oder durch Medikamenteneinnahme auftreten.

Für die Behandlung der trockenen Augen gibt es heute eine grosse Auswahl verschiedener Augentropfen und diverser Hilfsmittel. Doch was ist die beste Therapie? Dies lässt sich nur anhand einer genauen Analyse der Ursachen ermitteln. Mit dieser können wir mit Hilfe von Anamnese und modernsten Messungen die Ursache der Störung des Tränenfilms ermitteln. Dies ermöglicht uns, gezielte Empfehlungen für eine nachhaltige Bekämpfung der trockenen Augen abzugeben.

Für weiterführende Informationen zum Thema empfehlen wir unseren Informationsabend am **Donnerstag, 21. November, um 19.30 Uhr** oder einen persönlichen Untersuchungstermin. Wir bitten um telefonische Terminvereinbarung: 043 266 00 20.

Lukas Baltensperger, Optometrist M.Sc. Baltensperger Optik & Optometrie



Die grosse Fichte der Familie Dürmüller musste wegen Käferbefall gefällt werden. Jetzt fehlt der Weihnachtsbaum. (zvg)



GÄRTNER GESUCHT? GEFUNDEN.

Spaltenstein Gartenbau AG

Spaltenstein Gartenbau AG
Bassersdorferstrasse 50 • 8303 Bassersdorf
info@spaltenstein.ag • Tel. 044 838 47 20
www.spaltenstein-gartenbau.ch




Kristinas Lernstudio
in Bassersdorf

GYMIPRÜFUNG?!

In Kleingruppen bereiten wir uns auf die Gymiprüfung vor. Mit einer optionalen Testprüfung erlangen wir zusätzliche Sicherheit.

Vorbereitungskurse für die Gymiprüfung ab Primarstufe

5 Termine: Sonntags 19.Januar-16.Februar jeweils von 09:00-12:30Uhr

Zusätzlich buchbar: Simulationsprüfungen (inklusive individuelles Feedback) am Samstag 22.Februar 08:00-12:00Uhr und/oder am Samstag 29.Februar 08:00-12:00Uhr

Vorbereitungskurse für die Gymiprüfung ab Sekundarstufe

5 Termine: Sonntags 19.Januar-16.Februar jeweils von 13:30-17:30Uhr

Zusätzlich buchbar: Simulationsprüfungen (inklusive individuelles Feedback) am Samstag 22.Februar 13:00-16:00Uhr + Sonntag 23.Februar 08:00 – 11.00 und/oder am Samstag 29.Februar 13:00-16:00Uhr + Sonntag 1.März 08:00 -11:00.

<http://www.bruehlmann.com/lernstudio.htm>

Kosten:
Pro Kurs und Person 495 Franken ab Primarstufe, 635 Franken ab Sekundarstufe. Pro optionale Simulationsprüfung ab Primarstufe 190 Franken, ab Sekundarstufe 240 Franken.
(Kurs inklusive Theorieunterlagen + Übungsmaterial)

*Ich bin Kristina Brühlmann, bin 24 Jahre und habe gerade mein Bachelorstudium an der Universität Zürich in Politikwissenschaften abgeschlossen, aktuell bin ich im Masterstudium an der Universität Luzern. Seit rund 9 Jahren unterstütze ich Kinder und Jugendliche in privaten Nachhilfekationen sowie Gruppenkursen.
Anmeldungen an: Kristina Brühlmann, kristina@bruehlmann.com, 079 389 74 44 (Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt. Frühe Anmeldungen lohnen sich!)*




Optik B AG

Markus Urbanitzky
Plätzliweg 1
8303 Bassersdorf
www.optik-b.ch

ZERTIFIZIERT
GESUNDHEITSOPTIK

VARILUX
an Essilor Lens

Lieben Sie Farben? Die neuen Coco Song Modelle sind bei uns eingetroffen!

**Jetzt aktuell:
Machen Sie Ihren Garten winterfest!**

Gräser zusammenbinden
Sträucher schneiden
Düngen

Unsere gut ausgebildeten Gärtner sind für Sie da.

**HANSBALL
GARTENBAU**

Bäretswil • Brütten
f • 044 939 21 61 • ballgartenbau.ch

underwägs vo puur zu puur

züribiet

Öffnungszeiten:
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Unser Angebot:
Äpfel und Birnen
Erdbeeren
Weine
Spirituosen
Süssmost
Bienenhonig
frische Milch

**Hausverkauf
von einfach
bis gehoben**

Engel & Völkers • Wallisellen
043 500 68 68 • wallisellen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/wallisellen

ENGEL & VÖLKERS



Team
Wallisellen

Menzi

Obst- und Weinbau
Looren/alte Lindauerstr. 29
8309 Nürensdorf

Telefon: 044 836 78 86
Fax: 044 836 78 64

menzi.obst.wein@bluewin.ch
www.menzi-obst-weinbau.ch

GEWERBEGEFLÜSTER



Adrian Hänni achtet bei der Gartengestaltung auf die Wahl von ökologisch sinnvollen Pflanzen. (ar)

Adrian Hänni ist heute, drei Jahre nach der Gründung seines Geschäftes «hänni gärten» immer noch überzeugt, damals den richtigen Schritt gemacht zu haben. Hänni, der ausgebildete Landschaftsgärtner mit eidgenössischem Meisterdiplom, kann auf die Unterstützung eines Mitarbeiters zählen, den er aus dem ursprünglichen Betrieb übernommen hat. Seine Kundschaft ist lokal verankert.

Das Angebot von Hänni ist vielfältig: Garten- und Terrassenumgestaltungen, Arbeiten mit Naturstein oder Keramik, Treppen, Mauern und Sichtschutz sowie Kies- und Steingärten. Gerade

hier sieht er die Stärken des Betriebs, denn es wird grossen Wert auf die Wahl von ökologisch sinnvollen Pflanzen gelegt. Auch beim Unterhalt, also Garten- und Rasenpflege, Schneidearbeiten an Sträuchern und Bäumen, jäten und weiteres mehr, achtet Adrian Hänni auf möglichst biologische Pflanzenschutzmassnahmen. Gleichzeitig findet er es sehr wichtig, bei der Beratung auf die richtigen Pflanzen zu setzen, also zum Beispiel vor allem die hierzulande schädlichen Neophyten zu vermeiden. Zier- und Produktionspflanzen bietet er nicht aus eigener Aufzucht an. «Das würde unsere Ka-

pazität sprengen», so der Firmenchef. Vielmehr bevorzuge er die Landschaftsgärtnerei und die Gestaltung von schönen Gärten mit artenreicher Bepflanzung, deren Pflege auch über Jahre gut möglich ist und auch Nützlinge Unterschlupf und Nahrung finden. Ob sanfte Sanierung oder komplette Umgestaltung – «hänni gärten» erfüllt für die Kundschaft den Traum. «Der Fantasie sind fast keine Grenzen gesetzt», bestätigt denn Adrian Hänni.

Annamaria Ress

Die Rubrik «Gewerbegeflüster» wird von der Redaktion verfasst.



BILD DES MONATS

1000 Kubikmeter Nadelholz, welches beim Entenweiher in Brütten aufgestapelt ist, wurde geschlagen, weil es vom Borkenkäfer befallen war. «Um den Borkenkäfer zu bekämpfen, muss das befallene Holz schnell geschlagen werden und mindestens 500 Meter vom Wald entfernt lagern», sagt Felix Holenstein, Revierförster in Brütten. «Dieses Jahr hat sich jedoch der Abtransport verzögert, da in ganz Europa im Moment ein Überangebot an Holz besteht. Die Überkapazität auf dem Nadelholzmarkt ist einzigartig, so etwas hat es zuvor in der Geschichte noch nie gegeben», erklärt Holenstein weiter. Ein Grossteil des Holzes sei verkauft und er hoffe, dass auch noch der Rest bis im Frühling einen zufriedenstellenden Absatz findet. Für den Abtransport benötigt es 40 Lastwagen mit Anhänger. (Yvonne Müller)



DORF-DROGERIE HAFEN

Hartes Brot ist nicht hart - kein Brot, das ist hart

Zum Glück wird wieder mehr über eines unserer wertvollsten Grundnahrungsmittel gesprochen! Brot, von vielen verteufelt, weil es Gluten enthält und von anderen geliebt, weil es relativ günstig ist und sättigt. Brot wurde von der Lebensmittelindustrie völlig verändert. Der Glutengehalt im Weizen auf ein x-faches hochgezüchtet, so dass bei vielen Konsumenten Glutenunverträglichkeiten entstehen. Die Backindustrie kann so ihre Brötchen irgendwo auf der grünen Wiese vorbacken und dann in der Filiale als filialausgebacken verkaufen.

Ein gutes Brot enthält Mehl, Wasser, Hefe, Salz und viel Zeit. In dieser Zeit arbeitet die Hefe und macht das Brot aromatisch, verträglicher und die Haltbarkeit wird verbessert. Darum lohnt es sich einmal nachzufragen, wie lange der Teig geruht hat.

Frau Achermann vom Biohof Landheim Baltenswil backt schon seit langem Brot. Ihr Teig ruht bis zu 20 Stunden. Der verwendete Urdinkel kommt aus der Region. Urdinkel ist die geschützte Marke für Schweizer Dinkel, welcher nicht mit Weizen gekreuzt ist und somit viel weniger Gluten enthält.

Wir freuen uns, Ihnen diese Brote jeden Samstag anbieten zu dürfen. «Es hät solangs hät» oder reservieren Sie Ihr Brot im Voraus.

Ihr Dorf-Drogist
Serge Hafen, Drogist HF,
dipl. Naturheilpraktiker TEN

„Sicher daheim

– dank dem Notruf und meiner Spitex “

Sicherheit Zuhause zu
jeder Tages- und Nachtzeit:
wir sind für Sie da.



Überall für alle

SPITEX

Bassersdorf
Nürensdorf
Brütten

www.spitex-bassersdorf.ch | Tel. 044 836 55 43

Letzte Wohnungen aus der Erstvermietung Wegacher 4/6 in Brütten

3.5 Zimmer-Wohnung mit Balkon Richtung Süden Fr. 2'260.-/Monat

3.5 Zimmer-Dachwohnung mit zwei Terrassen Fr. 2'350.-/Monat

Einstellplätze vorhanden

Bezug per sofort oder nach Vereinbarung

vivo
immobilien

052 202 21 11

info@vivoimmobilien.ch

vel 

Lade

Nüer!

**Gratis Abhol- und
Bringservice**

Im Winter (Nov-März)
Einzugsgebiet „dorfblietz“

Ausverkauf:

Diverse Velos & E-Bikes
mit bis zu **35% Rabatt**

* * *

Telefon 044 888 87 87

www.veloladenueri.ch



HAUSVERKAUF IST HERZSACHE.

VERKAUF, VERMIETUNG, RECHTSBERATUNG. Ob es um Bauland
oder ein Einfamilienhaus geht, ein Büro oder eine Wohnung:
WIR MACHEN ES IHNEN LEICHT – nicht uns.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: +41 (0)44 804 34 34

anliker
IMMOBILIEN

das powerhouse.

Andrea Anliker Knecht
Michael Knecht-Anliker

anliker IMMOBILIEN . Telefon 044 804 34 34 . info@andreaanliker.ch . www.anlikerimmobilien.ch . seit 2005 

Kandidaturen: Platzhalter oder Lückenfüller?

Für Parlamentswahlen werden auch viele Listenplätze nur gefüllt

Die Nationalratswahlen sind Geschichte, ein Rutsch zu grünen Parteien ist erfolgt, wohl eine «Greta»-Folge. Die Kandidierenden aus der Region hatten sehr zaghaft für sich geworben. Wohl weil sie teilweise als Lückenfüller in den Parteilisten geführt wurden.

Jörg Mäder (GLP) aus Opfikon hat den Sprung nach Bern geschafft und wird wohl seinen Platz im Kantonsrat Zürich frei machen. Nachrutschen würde dann als erste Ersatzkandidatin im Bezirk Bülach die Bassersdorferin Melissa Näf-Doffey. Bassersdorf verfügt nun zwar über eine

GLP-Kantonsrätin, noch nicht aber über eine eigene GLP-Sektion. Diese könnte allerdings bald gegründet werden, sagte Näf-Doffey in der Tagespresse. Alle anderen Nationalratskandidaten haben ebenfalls respektable Resultate erreicht:

- Thomas Lamprecht (EDU), Bassersdorf: 7406 Stimmen
- Sascha Balmer (BDP), Bassersdorf: 5546 Stimmen
- Melissa Näf-Doffey, (JGLP) Bassersdorf: 2773 Stimmen
- Larissa Lienhard (JGLP) Bassersdorf: 2763 Stimmen
- Georg Fallegger (SVP 55plus),- Bassersdorf: 1782 Stimmen
- Jeffrey Ferpozzi, (SVP), Bassers-

dorf: 1611 Stimmen

- Franz Zemp (SVP 55plus), Bassersdorf: 1443 Stimmen
- Gabriela Walser (CVP), Bassersdorf: 1020 Stimmen
- Cyril Hafen, (die Guten) Bassersdorf: 996 Stimmen
- Olaf Brunner (SD), Bassersdorf: 843 Stimmen
- Robert Wenger (SD): 699 Stimmen

Trotz diesen guten Resultaten ist es bezeichnend, dass es keiner der Kandidierenden geschafft hat, einen Platz im Nationalrat zu erhalten. Nicht einmal Kantonsrat Thomas Lamprecht (EDU), der immerhin auf dem dritten Listenplatz seiner Partei aufgeführt

wurde. Und dennoch ist es auch eine unruhliche Tatsache, dass viele der Kandidatinnen und Kandidaten nur Platzhalter oder Lückenfüller auf der Parteiliste sind, was die Ergebnisse der Parlaments-Wahlen jeweils relativiert.

Annamaria Ress



Frühstück mit musikalischer Unterhaltung

Beliebter Anlass der Big Band

von Chantal Neukomm

Am letzten Sonntag im September lud die Big Band «Buffalo Band Bassaville» zusammen mit der Familie Illi zu einem ausgiebigen Brunch auf dem Bauernhof oberhalb der Kreuzstrasse Birchwil ein, an dem die Gäste zahlreich erschienen.

Der Big Band Brunch zog rund 200 Gäste, die den geselligen Vormittag genossen, von nah und fern auf den Bauernhof der Familie Illi in Birchwil. Organisiert wurde das Ganze von Fabian Illi, welcher auf dem Bauernhof aufgewachsen ist. «Fabian und seine zwei Brüder spielen zusammen mit weiteren Musikerinnen und Musikern in unserer Band mit», erklärt der Leiter der Band, Roman Brauchli.

Gemeinsames Ziel

Der Band genügten die vielen gemeinsamen Übungsstunden nicht, sie

wollten auf ein Ziel hinarbeiten. Somit entstand die Idee eines Brunchs, welcher musikalisch begleitet werden soll. Seit rund zehn Jahren findet dieser Anlass einmal jährlich statt und dies mit grossem Erfolg. Viele Gäste geniessen die lockere Atmosphäre. Die Band sorgt mit ihrer heiteren Musik für gute Stimmung und das ausgiebige Frühstücksangebot sorgt für Gaumenfreude. So wurden Zopf, Käse, Müsli und Marmelade bis hin zu Schokoladenkuchen und Muffins aller Art gereicht. Auch das Wetter hätte nicht perfekter sein können an jenem Sonntagvormittag. Die Besucher waren in Gespräche vertieft, während die Kinder mit den Hunden des Bauernhofs spielen und die Pferde beobachten konnten.

Freiwillige Helfer

Ein solcher Anlass ist auf viele freiwillige Helfer angewiesen, welche die Tische und Bänke sowie die Bühne für die Band aufstellen und die Technik installieren. Auch die vielen

Kuchen und Brote wurden mit viel Herzblut von Bandmitgliedern, von der Bauernfamilie Illi und weiteren Freiwilligen gebacken.

Viel zu schnell ging der Vormittag vorbei und die Besucher begaben sich mit vollem Bauch auf den Heimweg.

Das Engagement so vieler Freiwilliger sei beeindruckend und fördere das Zusammenleben in den Gemeinden, hörte man allenthalben von den zufriedenen Gästen. ■



Die Gäste unterhalten sich zu Kaffee und Kuchen und geniessen die Musik der Big Band. (cn)

MRS.SPORTY
www.mrssporty.com

Jetzt starten BIS SILVESTER KOSTENLOS TRAINIEREN*

Gültig für die ersten 30 Neumitglieder

Mrs.Sporty Kloten
Bahnhofstr. 2
8302 Kloten
Tel.: +41 (0)43 5363570
info@frauensportclub.ch



* Als Neumitglied kannst du bis zum 31.12.2019 ohne Zahlung des Monatsbeitrags trainieren.
Dabei fallen einmalig Kosten für unser Startpaket (max. 229 CHF) und für die Verwaltung (40 CHF) an. Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.
Judith Illi Judith Illi, Bahnhofstr. 2, 8302 Kloten

AWEKA AG Rohrreinigung + Schachtentleerung
www.aweka.ch

8309 Nürensdorf, alte Winterthurerstrasse 58
044 836 90 27

Für saubere Rohre und Abflüsse!



Wir reinigen und kontrollieren für Sie:

- Lavabos
- Küchen- / WC-Abläufe
- Sickerleitungen
- Kanalisationen

24 Std. Notfalldienst!



Unsere Dienstleistungen unter
und über dem Boden

AWEKA
Flächenreinigung GmbH

8317 Tagelswangen
Hinterrietstrasse 1

www.flächenreinigung.ch

Für saubere Strassen u. Plätze!



Wir wischen und reinigen für Sie Strassen, Gehwege, Park-, Sportplätze und Tiefgaragen.



🌿 **Gartenbau und
Umänderungen**

🌿 **Spezial: Bäume fällen**

🌿 **Bäume und Sträucher
schneiden**

www.hombberger-gartenbau.ch

Strubikonstrasse 4

8311 Brütten

Tel. 052/345 30 08

Mobile 079/408 70 18



www.holzerelektrokontroll.ch

info@holzerelektrokontroll.ch

Industriestrasse 28
Telefon: 041 521 66 66

8304 Wallisellen
... sicher isch sicher !!!

Ihr Fachmann für Elektroinstallationskontrollen in Ihrer Nähe!!!



Rolf Meli

Schützenstrasse 14

8304 Wallisellen

Sonnenschutz
Reparatur- &
Montageservice

Mobile 079 236 45 16
info@meliroll.ch

Sonnenstoren · Rollläden · Lamellenstoren
Fensterladen · Insektenschutz

TEMPOEXZESSE

Vor gut 25 Jahren begann eine intensive Überbauung der Siedlung Breite. Aufgrund einer privaten Initiative wurde am Eingang West der Bohnackerstrasse eine Schwelle eingebaut (kürzlich saniert). Man hoffte auf eine entsprechende Temporeduktion seitens aller Benutzer dieser Zufahrt. Im Laufe von 25 Jahren wuchs Breite zur heutigen Grösse an. Mit dem Wachstum nahm hier auch der Motorfahrzeugverkehr massiv zu.

Fazit: Für viele Verkehrsteilnehmer scheint diese Schwelle lediglich eine Belästigung zu sein. Denn statt die Geschwindigkeit eingangs einer dicht bewohnten Ortschaft anzupassen, wird – wahrscheinlich mit den erlaubten Tempo 50 – darüber hinweg «geblocht», was das Zeugs hält! Vergessen wir eigentlich, dass es sich hier

um eine Wohnsiedlung mit vielen Kindern handelt? Was ist/wäre zu tun? An die Vernunft zu appellieren können wir vergessen, dazu wäre ein Minimum an sozialer Kompetenz und Verantwortung jedes einzelnen Fahrers nötig. Beschilderung mit selbstgebastelten Warntafeln («spielende Kinder» etc.) beachtet man höchstens für kurze Zeit. Vielerorts scheitern «Tempo 30-Initiativen» an Gemeinerversammlungen. Aus Kostengründen? In Bassersdorf wurde 2013 flächendeckend Tempo 30 eingeführt. Geht doch? Eigentlich sollten solche Massnahmen nicht von der Politik abhängig sein. Vielmehr müssten kompetente Gremien entscheiden, wo und was für die Sicherheit relevant ist. Die Hoffnung auf Massnahmen bleibt.

Fritz Sommer, Bassersdorf

GELUNGENE TRILOGIE

Mit den aktuellen Themen Vorsorge, Solidarität und Gerechtigkeit hat die Reformierte Kirche Bassersdorf-Nürensdorf an drei Veranstaltungen mit aktivem Einbezug der Teilnehmenden im Kirchgemeindehaus Bassersdorf wertvolle Impulse vermittelt.

Pfarrer Pierre-Louis von Allmen hat jeweils zu Beginn stimmige Inputs aus biblischer Sicht geliefert. Lukas Müller-Brunner hat in Kurzreferaten die Diskussionsbasis aus fachlicher Sicht gelegt. Anschliessend haben die an den Veranstaltungen Teilnehmenden an runden Stehtischen ihre eigenen Erfahrungen zu den Themen Vorsorge, Solidarität und Gerechtigkeit einbringen können. Die gewählten Themen sind für jeden Einzelnen, für die Gesellschaft, für die Politik und für die Wirtschaft

von herausragender Bedeutung. In der abschliessenden Diskussion im Plenum sind die Ergebnisse kurz zusammengefasst worden.

Nicht wenige Teilnehmende haben sich lobend darüber geäussert, dass die runden Tische eine gute Gelegenheit geboten haben, sich mit verschiedenen, auch unbekanntenen Personen zu einschlägigen Ideen und Überlegungen auszutauschen. Für die engagierte Durchführung der gelungenen Trilogie gebührt Pfarrer Pierre-Louis von Allmen, Lukas Müller-Brunner und nicht zuletzt Edi Hofmann als «Spiritus Rector» und Organisator der Veranstaltungen, der auch für das leibliche Wohl der Teilnehmenden verantwortlich zeichnete, ein aufrichtiger Dank.

Othmar Baumann, Bassersdorf

LESERFORUM

Der Inhalt von Leserbriefen muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Regeln für Leserbriefe

Das dorfblitz-Team freut sich über Leserzuschriften, vor allem mit Meinungen und Ansichten zu erschienenen Artikeln oder Themen aus der Region. Wer sich im Leserforum äussern möchte, sollte die folgenden Vorgaben beachten:

- Keine Einsendungen ohne Angaben der genauen Absenderadresse (Vorname und Name, Strasse, Wohnort, Telefonnummer); dies gilt auch für Zusendungen per E-Mail.
- Je kürzer ein Leserbrief, desto besser; als oberste Grenze gelten 1700 Zeichen inklusive Leerschläge. Leserbriefschreiber sind gebeten, den Text elektronisch erfasst in einem Word-Dokument abzuliefern. Keine Chance auf Publikation haben Briefe mit ehrverletzendem, beleidigendem oder offensichtlich falschem Inhalt. Ebenfalls nicht publiziert werden anonyme Schreiben, organisierte «Kampagnenbriefe», Wahl- oder Abstimmungspropaganda, Dankesabstattungen, sogenannte «offene Briefe» und Texte, die in Gedichtform verfasst wurden.
- Die Bearbeitung (beispielsweise in Bezug auf Titelsezung), die Kürzung und generell die Auswahl von Lesertexten liegen im Ermessen der Redaktion. Über Leserbriefe wird keine Korrespondenz geführt.

Leserbriefe bitte per E-Mail an redaktion@dorfblitz.ch oder per Post an Sekretariat dorfblitz, Breitstrasse 66, 8303 Bassersdorf, senden. (db)

FRAUENAPÉRO

Am Freitag, 8. November, findet im reformierten Kirchgemeindehaus Bassersdorf ab 19 Uhr der nächste Frauenapéro statt. Um 20 Uhr folgt das Referat von Heidi Hofer Schweingruber, Fachfrau für Prozess- und Trauerbegleitung zum Thema «Im Land der Trauer». Wer sich im Land der Trauer befindet, ist unfreiwillig dort. Ein lieber Mensch ist gestorben, eine Beziehung zerbrochen oder etwas Vertrautes ging zu Ende. Die begleitenden Gefühle sind sich sehr ähnlich und der Weg zurück in die Normalität oder sogar in die Lebensfreude ist ein steiniger. Drei Grundhaltungen sind dabei hilfreich: Geduld, Annahme und Verständnis. Es braucht Mut, sich im Land der Trauer aufzuhalten, denn es gibt nur einen Ausweg – mitten hindurch. (e)

HARDWALDSPERRUNG

Die reichlich vorhandene Rehpopulation richtet erhebliche bis untragbare Verbissschäden an jungen Bäumen an. Die kantonale Baudirektion, welcher die Fischerei- und Jagdverwaltung angegliedert ist, verfügt deshalb den jährlichen Abgang an Reh-

wild. Um Unfälle zu vermeiden, wird der Hardwald an den zwei Jagdtagen für jeglichen Verkehr gesperrt. Ebenso ist die Verbindungsstrasse zwischen Kloten und Wallisellen an den beiden Jagdtagen von 9 bis 16 Uhr für sämtlichen Verkehr polizeilich gesperrt (Allgemeines Fahrverbot). Einzelne Velofahrer neigen dazu, solche Verbote zu missachten. Diese sind zu höchster Vorsicht aufgefordert, da Zusammenstösse mit Hunden oder Rehen eindeutig zu Ungunsten der Velofahrer ausgehen. Aus Sicherheitsgründen ist der Hardwald an den beiden Jagdtagen auch für Fussgänger gesperrt. Die Jagden finden statt am: Montag, 11. und 25. November, von 9 bis 16 Uhr. (e)

KAMMERMUSIK-TALENTE

Dieses Jahr wird das Konzert der Talente aus St. Petersburg in der katholischen Kirche von Bassersdorf durchgeführt, am Samstag, 2. November um 14 Uhr. Die Besucher dieses einzigartigen Kammermusik-Konzerts erleben Jungtalente, welche Werke von Schubert, Schumann, Dvorak, Debussy, Liszt und weiteren weltbekannteren Komponisten spielen werden. (e)

HÖRGERÄTE-NEUHEITEN 2020

Klein, unauffällig & leistungsstark – jetzt live erleben!

Wir waren auf Europas größter Hörgeräte-Messe für Sie unterwegs und bringen die Neuheiten mit.

Für bestes
Verstehen:
den TV-Ton direkt
ins Hörsystem!

4 Gründe, warum es sich jetzt besonders lohnt, in die neuen Hightech-Wunder reinzuhören:

1. **Extrem kleine Modelle:** so unauffällig wie noch nie
2. **Optimales Sprachverstehen:** entspanntes Zuhören auch in schwierigen Situationen (Restaurant, Meeting usw.)
3. Neuere **Akku-Geräte** verfügen über langlebige Akkus (bis zu 6 Jahre)
4. Verändern Sie selbst Klang, Lautstärke und Hörrichtung mit Hilfe einer **Smartphone-App**

Testen Sie die neuen, winzigen Hightech-Wunder
30 Tage lang – kostenlos und unverbindlich.

Jetzt unter **052 343 45 45** anrufen!

**hörberatung
RICHTER**

Bassersdorf | Winterthurerstrasse 4 | Direkt am Kreisel im Gemeindehaus | www.hoerberatung-richter.ch

NEU

SCHÖN
CLEVER

GEBERIT AQUACLEAN
DAS DUSCH-WC



■ **GEBERIT**

**AQUACLEAN
AKTIONSMONAT
NOVEMBER 2019**

DESIGN
MEETS
FUNCTION

Heizung

Sanitär



Schäppi & Meier AG



Grindelstrasse 50
8303 Bassersdorf

info@schaepi-meier.ch

Telefon 043 266 22 88

Telefax 043 266 22 20

www.schaepi-meier.ch



Der Kopf von Kunstmaler Renato Hauser ist voller Ideen für neue Kunstwerke. (sg)

Wenn es in den Fingern juckt

Kunstmaler Renato Hauser ist neu in Brütten

von Susanne Gutknecht

Der Nürenschorer Renato Hauser ist Kunstmaler. Vor zehn Jahren hat er seine Arbeit in einer Zürcher Werbeagentur für seine Selbständigkeit als Kunstmaler aufgegeben und es nie bereut.

Der 67 Jahre alte Renato Hauser wohnt in Nürenschor und hat sein Atelier seit anfangs Oktober in Brütten an der Tüfistrasse 28. «Ich freue mich sehr darüber – habe hier mehr Platz im Atelier und kann neue Kunstprojekte angehen oder auch Kurse geben», erzählt er enthusiastisch.

Hauser hat sein Metier von der Pike auf gelernt; er war an der Kunstgewerbeschule in Zürich und hat noch eine Lehre als Grafiker angehängt, «einfach, weil es mich interessiert hat und ich noch nicht alles ausgeschöpft hatte». Anschliessend folgten «tolle und lässige Jahre» in namhaften Werbeagenturen in der Schweiz und im Ausland, Projekte, die jedes Grafikerherz höher schlagen lassen. «Aber da war auch diese Hektik: immer alles noch schneller und immer alles zu teuer.» Das hat ihm 2009 gereicht und

seither arbeitet selbstständig im eigenen Tempo.

Hartes Pflaster

Es sei kein Schoggijob jetzt – er habe gerade eine Ausstellung hinter sich, bei der er wenig verkauft habe. «Aber das ist so in der Kunstwelt. Es ist ein Auf und Ab und manchmal gibt es Verkäufe erst Wochen nach einer Ausstellung.» Er habe schon viele Galerien besucht, um seine Bilder auszustellen und die Antwort war bei einigen von ihnen vernichtend. «Einige wollen Ausstellungsorte wie London oder Rom als Referenz sehen, sonst geht nichts.»

Renato Hauser beherrscht viele Stile, hat sich aber vornehmlich der Acrylmalerei zugewandt. «Ich bin kein Geduldschmensch und bei Oelfarben müsste ich zu lange warten – es ist mir zu aufwendig.» Obwohl er dies als zu aufwendig ansieht, zeugen seine Bilder im Atelier sehr wohl vom Zeiteinsatz für seine Kunst, die er bis ins Detail erkennen lässt. Eine «Berufskrankheit» sei das Skizzieren. «Ich mache immer Skizzen von einer Idee, das ist mir in Fleisch und Blut übergegangen», erklärt er. In Bildern erkennt man auch den Grafiker von

früher: da sind teilweise detaillierte Figuren zu erkennen oder Schatten geben den Formen eine ungeahnte Tiefe. «Ich bin zu 20 Prozent noch Grafiker, den Rest ordne ich dem Kunstmaler Hauser zu». Er arbeite genau, sei aber auch Impressionist genug, um die Detailtreue sein zu lassen.

Gegenständliches Malen

Ein Geschäftszweig sind denn auch gegenständliche Auftragsmalereien, für die Hauser sich einen Namen geschaffen hat. Mit Projekten in Firmen, bei denen er Eingangshallen gestaltet oder Gänge farblich erfrischt hat sowie Produkte visuell zum Leben erweckt, kann er sich manchmal den Malerhimmel erschliessen: «Das sind Aufträge, die einen kreativen Menschen natürlich in Milch baden lassen und himmelhochjauchzend zurücklassen», sagt er mit einem Zwinkern.

Ansonsten erhält Hauser Bilder oder Fotografien von Gegenständen, die Auftraggeber gerne als Bild in einem bestimmten Format oder Farbton haben möchten. Und auch hier: «Ich mache zuerst ein paar Skizzen und checke so ab, ob wir uns gegen-

seitig finden.» Erst dann geht es an die Leinwand. Ist das Bild fertig, wird nicht mehr darüber diskutiert: «Ich habe Gründe, warum ich eine Person so male oder einen Gegenstand. Da bin ich dann Künstler und nicht einfach Auftrags-Grafiker», stellt er klar. Besonders schön sei an solchen Bildern, dass kein Zeitdruck herrsche, also genau das, was er vor zwölf Jahren gesucht habe.

Auseinandersetzen mit Holz

Renato Hauser setzt sich mit dem neuen Atelier auch neue Ziele: «Ich habe bereits einige Ideen im Kopf – und natürlich bereits auch skizziert – die ich mit mehr Platz angehen möchte. Da schwebt mir ein Holzmonument vor oder die Auseinandersetzung mit anderen Materialien.» Dazu besucht er Ausstellungen wie die Art-Basel, um sich mit der Kunst und neuen Strömungen auseinanderzusetzen. Den absoluten «Hauser-Stil» gebe es noch nicht – was ihm auch manchmal vorgeworfen werde von Galeristen – vielleicht finde er ihn jetzt dann. «Ich bin kein Pyjama-Freizeit-Maler, sondern habe schon den Ehrgeiz, etwas zu erreichen.» Dafür hat er jetzt die Weichen gestellt. ■

KURZNEWS

FUSSBALL

FCB (2. Liga interreg., Gr. 6)

Weesen vs. FCB 2:1
 FCB vs. Amriswil 4:1
 Bazenheid vs. FCB 0:2
 FCB vs. FC Kreuzlingen 3:5
 Calcio Kreuzlingen vs. FCB 2:1
 1. Rang: Chur 97 12 (Spiele)/ 29 (Punkte). 11. FCB 12/15.

UNIHOCKEY

UBN (1. Liga, Gruppe 2)

Spielabbruch in Nürensdorf

Das Spiel zwischen UBN und den Glattal Falcons musste vorzeitig abgebrochen werden. Nach einem Zusammenstoss hinter dem eigenen Goal zog sich UBN-Verteidiger Christian Huber eine schwerwiegende Verletzung zu und musste auf dem Spielfeld gepflegt werden. Die Rettungskräfte waren schnell vor Ort und konnten den Spieler ins Spital bringen. Aufgrund der langen Spielunterbrechung verzichteten die Verantwortlichen beim Stand von 0:1 für die Gäste auf eine Fortführung der Partie. Huber erlitt eine gravierende Beinverletzung, wurde in der Zwischenzeit aber erfolgreich operiert. Das Nachholspiel findet am 24. November statt.

UBN vs. Zuger Highlands 3:5

UBN vs. InnerSchwyz 8:7

UBN vs. Glattal Falcons Spielabbruch

Laupen vs. UBN 4:9

UBN vs. Zürisee 9:5

1. Rang: Bülach 8 (Spiele)/ 16 (Punkte). 7. UBN 7/13.

EISHOCKEY

EHC (2. Liga, Gruppe 2)

Seetal vs. EHC 0:9

EHC vs. Küssnacht 1:5

Küssnacht am Rigi vs. EHC 0:4

1. Rang: Schaffhausen 6 (Spiele)/ 15 (Punkte). 2. EHC 5/12. (ph)



Andreas Näf schlägt einen Ball zurück. (zvg)

Der Roger Federer des blauen Käfigs

Padeltennis-Spieler Andreas Näf aus Bassersdorf

von Fabian Rahm

Andreas Näf gehört zu den besten Padeltennis-Spielern der Schweiz und lebt seit August in Bassersdorf. Ein nur 60-minütiges Rendezvous mit der in der Schweiz noch unbekannteren Randsportart bewegte ihn zum Wechsel vom «richtigen» Tennis zum Padeltennis.

Der Bassersdorfer Neuzuzüger Andreas Näf besitzt einige Parallelen mit Roger Federer: Schon als kleines Kind spielte er Tennis und heute schlägt er die gelben Bälle als Bester der Schweiz. Der kleine Unterschied: Ein zu langer Ball bedeutet für Federer «out», bei Andreas Näf bedeutet dies eine Wand, welche den Ball im Spiel behält. Der 27-jährige Bassersdorfer spielt Padeltennis, eine Kombination aus Squash und Tennis.

Während die Spanier schon von der neuen Nationalsportart sprechen, ist Padeltennis in der Schweiz noch eher unbekannt, gerade einmal 50 Plätze sind zu finden. Diese Plätze sind etwa halb so lang und breit wie ein Tennisfeld und mit einem Gitter vollumfänglich umgeben, daher werden sie oft als Käfige bezeichnet. Gespielt

wird mit Tennisbällen, die Schläger sind dicker als jene des Tennis. Auf dem Feld stehen sich die Spieler immer im Doppel gegenüber, die Regeln sind stark ans Tennis angelehnt. «Die Wucht wird dank der Wand zur Nebensache, Spielwitz und viel Geschick sind neu gefragt», erklärt Näf.

Sofortige Begeisterung

Dass Andreas Näf auch mit wuchtigen Schlägern und einem Feld ohne Wand umgehen kann, bewies er durch seine zahlreichen Junioren Vize-Schweizermeistertitel im Tennis. Mit 16 Jahren entschied er sich für eine Lehre bei der Gemeinde Regensdorf, heute arbeitet er bei der Gemeinde in Unterengstringen als Finanzverwalter. Näf blieb dem Tennis treu, bis zum Moment, als sein Bruder Patrik ihn zu einer Runde Padeltennis einlud. «Die Sportart begeisterte mich vom ersten Ballwechsel an. Für mich war klar, ich möchte zum Padeltennis wechseln. Bis dahin habe ich das Tennis nicht mehr vermisst», erzählt der Neo-Bassersdorfer.

Schriellender Wecker

Padeltennis weckte wie ein schrillender Wecker das sich zu Schlaf gelegte Ballsporttalent von Andreas Näf wieder auf. Innerhalb von nur drei Jahren spielte er sich vom blutigen Anfänger

gleich zur Nummer Eins im Schweizer Padelssport.

«So weitermachen und hoffentlich international erste Erfolge für die Schweiz verbuchen» – lautet die Zukunftsdevise von Näf. Neben seinen sportlichen Zielen möchte er eine Vorbildfunktion in seinem Sport übernehmen und Padeltennis auf nationaler Ebene vorantreiben. Derzeit sind gerade mal etwas mehr als 80 Spieler lizenziert. Auch als Kind könne man gut mit dem kleinen Bruder des herkömmlichen Tennis beginnen. Viel weniger Wartezeiten, viel weniger Bälle zusammensammeln, viel weniger «sturer» Sport: «Ich kann es wirklich nur jedem ans Herz legen, den Sport auszuprobieren. Bei mir hat es viel ausgelöst», erzählt er.

Seit August lebt Näf zusammen mit seiner Freundin Claudia in Bassersdorf. Sie unterstützt ihn bei vielen Turnieren und hilft mit bei der Terminkoordination. «Ich bin sehr stolz auf meinen Freund. Andreas geht sehr bescheiden mit seinen Erfolgen um. Kürzlich sagte er einem Physiotherapeuten, er spiele Padeltennis auf ausreichendem Niveau», verrät Claudia Bogana lachend. Bescheidenheit – damit teilt Andreas Näf wohl eine weitere Eigenschaft mit dem Schweizer Nationalheld. ■



Damian Egli fährt an der Schweizermeisterschaft im Team-Sprint zu Bronze. (zvg)

Auf den Spuren von Fabian Cancellara

Der Brüttener Damian Egli trainiert rund 20 Stunden pro Woche

von Philipp Rahm

Mit seinen 17 Jahren gilt Damian Egli als Nachwuchstalent im Schweizer Radsport. An der Schweizermeisterschaft in Oerlikon gewann der Brüttener die Bronzemedaille im Team-Sprint.

Was für viele als eine gemütliche Freizeitbeschäftigung gilt, ist für Damian Egli eine grosse Leidenschaft. Seit der dritten Klasse sitzt der 17-jährige Brüttener auf dem Fahrrad und trainiert heute rund 20 Stunden pro Woche. «Mein Vater hat mich schon früh auf Radfahrten mitgenommen und so hat mich das Rennradfieber immer mehr gepackt», blickt Damian Egli zurück. Zurzeit fährt er für den Regionalkader von «SwissCycling» am Trainingsstützpunkt Zürich-Oerlikon, wo er auch von ausgebildeten Trainern betreut wird. Bis zu sechsmal in der Woche trainiert der U19-Fahrer, davon sind zwei Trai-

nings spezielle Krafteinheiten bei einem Spezialisten. «Ich brauche diese Trainings, um die notwendige Rumpfkraft, Stabilität und Explosivkraft zu entwickeln, die ich auf dem Rennrad brauche. Nur so kann ich meine Kraft in den Beinen gezielt einsetzen», erklärt er. Ansonsten

«Natürlich träume ich von einer Karriere wie es Fabian Cancellara oder Stefan Küng vorgemacht haben, doch davon bin ich noch weit entfernt.»

macht er regelmässig Ausfahrten von 50 bis 100 Kilometern in der Region, meistens begleitet von seinem Vater Reinhard Egli. Er sei inzwischen um einiges schneller als sein Vater, doch auf seine Unterstützung wolle und könne er nicht verzichten.

Offene Zukunft

Wohin der Weg des jungen Brütteners führt, steht noch in den Sternen. «Natürlich träume ich von einer Karriere wie es Fabian Cancellara oder Stefan Küng vorgemacht haben, doch davon bin ich noch weit entfernt. Da liegt noch ein langer, steiniger Weg vor mir», sagt Egli. Der junge Rennfahrer setzt in den Nachwuchskategorien immer wieder Ausrufezeichen und macht mit Podestplätzen auf sich aufmerksam, doch gute Resultate beim Nachwuchs seien keine Garantie für eine spätere Profikarriere. Jedes Jahr gibt es eine Talentsichtung, bei der Nachwuchsathleten in verschiedenen Aspekten wie beispielsweise Ge-

schicklichkeit und Leistungsvermögen geprüft werden und sich so für das Nationalkader empfehlen können.

Damian Egli hat in den letzten Jahren Nationalkader-Luft geschnuppert, wurde aber durch Verletzungen immer wieder zurückgestuft. «Ich geniesse die Zeit mit den vielen Trainings und Wettkämpfen, doch ich setze in meinem Leben nicht vollständig auf eine Karriere im Profisport», meint Egli. Zurzeit besucht er das Gymnasium und möchte anschliessend ein Studium in Mechatronik belegen. Schule und Sport seien gut vereinbar, auch wenn beides sehr viel Zeit in Anspruch nehme. Andere Sportarten hat Damian Egli ausprobiert, doch die Leidenschaft fürs Rennrad lässt ihn nicht los: «Es ist ein sehr spezielles Gefühl mit hoher Geschwindigkeit über Landstrassen zu fahren und gleichzeitig habe ich Spass daran, meine eigenen Grenzen zu erkunden.»

GEMEINDE BASSERSDORF

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Sa	02.11.	11.30–14.00	Gem. Frauenverein	Spaghetti-Essen	Franziskuszentrum
Sa	02.11.	14.00	Stiftung St. Petersburg	Kammermusik-Konzert mit Jungtalenten aus Ru/CH	Kath. Kirche
Sa	02.11.	14.00–16.30	Feuerwehr	Jahresübung Feuerwehr rund um die Sagi (14.00 div. Posten, 15.00 Hauptübung)	Sagiweg 11
So	03.11.	18.00	Elternforum + Kimi Krippen	Räbeliechtliumzug	Dorfplatz
Mi	06.11.	14.00–18.00	Internationale Plattform Ba	«Alt trifft Jung»: Spiel- und Bastelnachmittag	Alters- und Pflegeheim Breiti
Fr	08.11.	18.30–20.30	Bibliothek	Schweizer Erzählnacht für Kinder von 5 bis 9 Jahren Thema «Wir haben auch Rechte!»	Bibliothek, Anm. erw. bis 6.11.
Fr	08.11.	20.00–22.00	Kultur- u. Bibliotheks-kommission	«Programm: No 10» von Rolf Schmid	Franziskuszentrum
Fr	08.11.	20.00	Ref. Kirche	Frauen-Apéro «im Land der Trauer» (19.00 Apéro, 20.00 Referat)	Ref. Kirchgemeindehaus
Sa–Sa	16.11.–23.11.		Gem. Frauenverein	Kerzenziehen, Öffnungszeiten siehe www.frauenverein-bassersdorf.ch	Bungertstube
So	17.11.		Gemeinde	Abstimmung: 2. Wahlgang Ständerat	
Mi	20.11.	14.00–14.30	Bibliothek	«Geschichtä Ziit», Vorlesen für Kinder von 4-7 Jahren	Bibliothek, Anm. erw.
Do	21.11.	19.00	Fluglärmsolidarität	Öffentliche 18. GV, anschl. Referat «Nachhaltigkeit – mehr als nur Umwelt»	Franziskuszentrum
Fr	22.11.	15.30–17.30 18.00	Gemeinde/Schule	Besichtigung der renovierten Schulanlagen, Einweihungsfeier mit Lichtkunstprojektionen, Darbietungen und Verpflegungsständen	Schulhäuser Steilig + Möсли
Fr	22.11.	20.00	Konzertzirkel	Konzert «Trio Artemis» + Samuel Zünd	Ref. Kirche
Sa	23.11.	09.20–11.30	Elternforum	Weihnachtsbasteln für Kinder ab 2. KiGa Anm. www.elternforum-bassersdorf.ch	Freihof, Winterthurerstr. 21
Di	26.11.	16.45–18.15	Gemeindepräsidentin, Verwaltungsdirektor	Öffentliche Sprechstunde mit Dors Meier-Kobler und Christian Pleisch	Rütli Pub
Sa	30.11.	09.30–10.00	Bibliothek	Bücherzwerge, Reime und Fingerspiele für Babys und Kleinkinder bis 3 Jahren	Bibliothek

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Bassersdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsidentin	Sprechstunde (Vor Anmeldung Tel. 044 838 86 00)	Gemeindehaus C
Jeweils Mo Jeden 1. Fr		Altersforum Basi	Regelmässige Spaziergänge, Wanderungen, Ausflüge Vorträge, Infos: www.afobasi.ch	M. Hanselmann, Tel. 043 266 00 57
Jeden Di und nach Bedarf		Präsidentin ref. Kirchgemeinde Ba/ Nü	Sprechstunde (tel. Anmeldung 079 129 49 94)	Ref. Kirchgemeindehaus, Ba od. Zentrumsbau Nü,
Jeden 1. Mi	16.00–18.00	Nachbarschaftshilfe Basi	Offenes Haus für alle Engagierten und Interessierten	Centrumshüsli 1. Stock, Gerlisbergstr. 2
Jeden 2.3.4.5. Do	14.00–16.00	kiz-Kloten	Mütter-/Väterberatung	Spitexzentrum Breitipark, Breitistrasse 38
Regelmässig		Fachstelle Alter, Jugend, Integration	Verschiedene wiederkehrende Angebote Gemäss Aushang (Schaukasten)	Schulhaus Türmli, Details www.bassersdorf.ch/Veranstaltungen
Regelmässig		Gemeinn. Frauenverein	Div. Anlässe wie Mittagstisch (3. Di) Wanderungen (4. Di), Zmorge (1. Mi), Spielnachmittage (2./4. Do)	Details unter www.frauenverein-bassersdorf.ch
Jeden 1. Sa	10.00–12.00	Sagi und Schmitte	Öffentliche Vorführungen (April–November)	Sagi im Wisental + Schmitte

Weitere Details zu Vereinseinträgen/Veranstaltungen finden Sie unter www.bassersdorf/veranstaltungen

GEMEINDE BRÜTTEN

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Fr	01.11.	17.30	Kinderhaus Chrüsimüsi, Kindergarten, Elternrat	Räbeliechtliumzug	Im Dorf, Start beim Schulhaus Chapf
Sa–So	02.11.–03.11.	10.00–17.00	Frauenverein Brü	Kreativ-Hobby-Markt	MZH Chapf
Do–Sa	05.12.–07.12.		Chlausgruppe Brü	«Dä Samichlaus chunnt»	Anm. 079 815 22 90, bis 11.11. (09–11 und 14–16)
Sa	09.11.	14.00 u. 20.00	TV Brütten	Abendunterhaltung «Alpöhi uf und dervo» Türöffnung 13.15 und 18.45	Schulhaus Chapf
Do	14.11.	19.00–21.30	Bibliothek	Bilder-Faltkurs	Bibliothek, Anm. bis 4.11.
Sa	16.11.	20.00	TV Brütten	Abendunterhaltung «Alpöhi uf und dervo» Türöffnung 18.45	Schulhaus Chapf
So	17.11.	10.00–11.00	Gemeinde	Urnen-Abstimmung «Bauprojekt Säntisstrasse», Abstimmung: 2. Wahlgang Ständerat	
Mi	20.11.	14.00–15.30	Bibliothek	Spielanlass für die Unterstufe	Bibliothek
Mi	20.11.	20.00–22.30	Pol. Gemeindeverein Brütten	pgv Höck	Gemeindesaal
Do	21.11.	19.00	Fluglärmsolidarität	Öffentliche 18. GV, anschl. Referat «Nachhaltigkeit – mehr als nur Umwelt»	Franziskuszentrum, Ba
Fr	22.11.	19.00–21.00	Bibliothek	Spielanlass für die Mittel- und Oberstufe	Bibliothek
Mo	25.11.		Tell-TEX	Tell-TEX Kleider und Schuhsammlung	
Sa	30.11.	19.30	Musikverein Ba	Konzert in der Kirche Brütten	Ref. Kirche Brütten

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Brütten

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mo/Di/Do/ Sa	15.00–19.00 10.00–12.00	Bibliothek	Ausleihe Bibliothek	Bibliothek/bibliothek@bruetten.ch
Jeden Mo	09.00–11.30	Abenteuerspielgruppe Bienehus	Spielgruppe für abenteuerlustige Kinder ab 3 Jahren an verschiedenen Erlebnisplätzen (Dachraum, Bauernhof, Wald, Turnhalle)	Info/Anmeldung: Katja@buehler.life 079 258 81 01
Jeden Mo–Fr		Turnverein Brü	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.tvbruetten.ch
Jeden 1. Mo	14.30–16.30	Frauenverein/ Altersforum	Besuch aller Brüttener im Altersheim in Seuzach	Alterszentrum im Geeren, Seuzach, Abf. Brü 14.00
Jeden Di/Mi/Do		Ursula Müller	Pilates (Di 18.30/19.45, Mi 07.45, Do 18.30)	Dachraum Gemeindehaus
Jeden Di	08.45–11.15	Christine Bachmann	Indoor-Spielgruppe «Zwärgehüsi» Infos: zwaergehuesli8311@gmail.com	Dachraum Gemeindehaus
Jeden Di	12.00–13.30	Altersforum Brü	Mittagstisch für alle	Gemeindesaal
Jeden Di	14.00–15.00	Altersforum Brü	Fit-Gym für ältere Damen/Herren (leicht) Leitung Ursula Müller	Gemeindesaal
Jeden Mi	16.30–17.30	Altersforum Brü	Fit-Gym, vital (Frauen) Leitung Erika Eichholzer	Turnhalle Chapf
Jeden Do	16.00–16.50	Altersforum Brü	Everdance, Leitung Ursula Müller	Dachraum Gemeindehaus
Jeden 2. Do	14.00	Altersforum Brü	Altersnachmittag (Oktober bis und mit März)	Gemeindesaal
Jeden 2. + 4. Do	09.30–11.00	MuKi-Treff	MuKi-Treff für Mütter/Väter mit Kindern bis 4 Jahre	Dachraum Gemeindehaus
Jeden 2. Fr	14.00–16.00	kjz Winterthur	Mütter-/Väterberatung mit Barbara Portmann Tel. Beratung 052 266 90 64 (Mo–Fr 08.00–09.30)	Gemeindesaal
Jeden Sa	09.00–10.30	Turnverein Brü	Winterfit – gratis Turnen für jedermann (26.10.–01.02.)	Schulhaus Chapf
Jeden Sa	14.00–17.00	Pfadi Nepomuk	Pfadi-Treffen «Sioux» und «Ameisen»	www.pfadinepomuk.ch

GEMEINDE NÜRENSDORF

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Do	31.10.	09.30	Bibliothek	Büchervorstellung mit Daniela Binder	Bibliothek
Sa	02.11.	14.30 20.00	Theater Drami Nüeri	Theateraufführung «Bisch sicher?» (Nachmittagsvorführung und Premiere)	MZH Ebnet
Mi	06.11.	18.30	Schule, Guggenmusik Kookaburra	Räbeliechtliumzug	Start beim Volg Oberwil
Do	07.11.	13.30–15.30	Tandem Nü + Gemeinde	Café international – Treffpunkt	Jugi 51, beim Fussballplatz Längimoos
Fr/Sa	08.11.– 09.11.	20.00	Theater Drami Nüeri	Theateraufführung «Bisch sicher?»	MZH Ebnet
Sa	09.11.	10.00–17.00	Kultur- u. Freizeitkomm.	Martinimarkt	Schlosspark und -saal
Sa	09.11.	10.00	Nüeri-Netz	Kaffee-Stube am Martini-Markt	Schloss-Saal
Mi	13.11.	14.30	Ref. Kirchgem. Ba/Nü	Bibelstunde	Pfarrhausaal, Lebernstr. 10
Do	14.11.	09.30	Nüeri-Netz	Morgekafi	Pfarrhausaal, Lebernstr. 10
Fr	15.11.	18.00	Tennisclub Ba/Nü	Öffentliches Jassturnier	Clubhaus TCBN, Bärwis, Ba
Fr/Sa	15.11.– 16.11.	20.00	Theater Drami Nüeri	Theateraufführung «Bisch sicher?»	MZH Ebnet
Sa	16.11.	09.30	Ref. Kirchgem. Ba/Nü	Fiire mit de Chliine	Kapelle Breite
Sa	16.11.		Werkabteilung	Altpapiersammlung	Bereitstellung vor 8 Uhr
So	17.11.		Pol. Gemeinde	Abstimmung: 2. Wahlgang Ständerat	
So	17.11.	17.00	Ref. Kirchgem. Ba/Nü	Gottesdienst	Kapelle Breite?? WO`?
Mi	20.11.	20.15	Pol. Gemeinde	Gemeindeversammlung	MZH Ebnet
Do	21.11.	19.00	Fluglärmsolidarität	Öffentliche 18. GV, anschl. Referat «Nachhaltigkeit – mehr als nur Umwelt»	Franziskuszentrum, Ba
Do–Sa	21.11.– 23.11.	20.00	Theater Drami Nüeri	Theateraufführung «Bisch sicher?»	MZH Ebnet
Mi	27.11.	12.00	Impuls Ökumene	Big-Tisch-Mittagstisch für alle, Anm. bis 25.11. an	sekretariat@basinueri.ch, Tel. 044 836 68 00
Do	28.11.	14.30	Ref. Kirchgem. Ba/Nü	Seniorenachmittag «Witzig und spritzig» – Humor aus dem Appenzellerland	Zentrumsbau, 3. Stock
Do	28.11.	20.00	Bibliothek	Adventsgeschichten und Musik bei Kerzenlicht	Bibliothek

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Nürensdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsident	Sprechstunde (Tel. Anmeldung: 044 836 38 38)	Gemeindehaus
Nach Bedarf		Schulpflege Nü	Sprechstunde Schulpräsident (Tel. Anmeldung 044 836 80 83)	Gemeindehaus
Jeden Mo–Fr		Sportclub Nürensdorf	Trainings diverser Riegen – Details siehe Homepage	www.sportclub- nuerensdorf.ch
Jeden Mo, Di, Mi, Do, Fr	12.00–13.00	Mittagstisch Luftballon	Mittagstisch (Anm. gleichentags bis 9.00 Uhr, Tel 076 816 68 40) ausser Schulferien	Hort Ob, altes Schulhaus Hort Nü, Weiherstrasse 1
Jeden Mo	16.45–17.45	Pro Senectute	Turnen für ältere Damen und Herren	Turnhalle Ebnet
Jeden Mo	20.00–22.00	Gemischter Chor Ob/Bi	Proben/Leitung Freya Utta, Auskunft Susanne Illi, Tel. 044 836 52 54	Singsaal Sunnerain, Bi
Jeden Di und nach Bedarf		Präsidentin ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Sprechstunde (tel. Anmeldung 079 129 49 94)	Zentrumsbau Nü od. Ref. KGH Gerlisbergstr. 4 Ba
Jeden Di, Mi, Do, Fr		Frauenverein Ob/Bi	Kinderspielgruppe Oberwil-Birchwil (Info Eveline Bänziger, Tel. 044 836 51 21)	Altes Schulhaus Ob
Jeden Di, Mi, Do Jeden 1. Sa		Frauenverein Ob/Bi	Ludothek Nürensdorf, Spieleverleih Öffnungszeiten siehe www.ludopingpong.ch	Im Schloss, Neuhofstr. 1

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Jeden Di	20.00–22.00	Volley Nüeri	Training Herren 1 und Herren 2	Turnhalle Hatzenbühl, www.volleynueri.ch
Jeden 2. Di	11.30	Ref. Kirche	Kochtreff für Senioren	Zentrumsbau, 3. Stock
Jeden 2. u. 4. Di	14.45	Ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Italienisch-Treff	Zentrumsbau, 2. Stock
Jeden Mi	13.30–18.30 18.30–21.00	Offene Jugendarbeit Nü	Kidstreff und Jugi-Tunes (Mittelst.) Betrieb nach Bedarf (Oberst.) L. Miethlich 079 939 85 06	Jugi 51, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden Mi	14.00	Nüeri-Netz	Jassnachmittag	Restaurant Bären
Jeden Mi	17.00–19.00	Offene Jugendarbeit Nü	«Rund um dini Zuekunft» Sprechstunde für Schüler/-innen und Lehrlinge, Jesse Gerner 079 948 13 24	Jugi 51, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden Mi	19.00–23.00	Töffair Nü	Treffen im Clubhaus, auch für Nichtmitglieder	Clubhaus Töffair Hinterdorfstrasse 27
Jeden 1. Mi	12.00	Frauenverein Ob/Bi	Seniorenzmittag (Sandra Zürcher, Tel. 044 836 97 81 od. Eveline Bänziger, Tel. 044 836 51 21)	Altes Schulhaus Ob
Jeden letzten Mi	12.00	ImpulsÖkumene (Ref./kath. Kirche)	Big-Tisch – Mittagstisch für alle. Anm. bis Fr-Nachm. vor dem Anlass an sekretariat@basinueri.ch od. Tel. 044 836 68 00 (ausser Schulferien)	Zentrumsbau, Lindauerstr. 1, 3. St. www.basinueri.ch/big-tisch
Jeden 1. Do	09.30–11.30	kiz-Kloten	Mütter-/Väterberatung (nach Voranmeldung auch jeden 3. Do möglich)	Zentrum Bären, Winterthurerstr. 49
Jeden 2. Do	17.00–19.30	Offene Jugendarbeit Nü	Gourmetplausch – Kochanlass (Mittelstufe), Anmeldung erforderlich, Jesse Gerner 079 948 13 24	Jugi 51, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden Do	08.45–09.45	Frauenverein Ob/Bi	Fit-Gym, Turnen für ältere Damen und Herren (Info: Nelly Eigenmann, Tel. 044 836 69 22)	Altes Schulhaus Ob
Jeden Do	09.00–10.00	Gymnastikverein Nü	Bodyforming/Pilates	Unt. Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Do	14.15	Nüeri-Netz	Easy-Dance (ausser Schulferien)	SH Hatzenbühl Spiegelsaal
Jeden Do	17.30–19.00	Turnverein Nü	Mädchen-Riege	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden Do	20.00–22.00	Männerchor Nü	Proben/Leitung: Tabea Herzog, Auskunft: W. Tschannen. 044 836 76 30	Singsaal Ebnet
Jeden Fr	16.00–23.00	Offene Jugendarbeit Nü	Jugi 51 (Oberstufe), Jesse Gerner 079 948 13 24	Jugi 51, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden letzten Fr	14.00	Nüeri-Netz, Ökumene	Spielen macht Spass	Restaurant Bären, 1. Stock

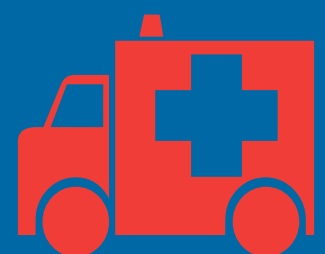
ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

BASSERSDORF, BRÜTTEN, NÜRENSDORF

Sie rufen Ihre Hausarztpraxis an. Ist diese nicht erreichbar
oder haben Sie keine Hausarztpraxis?

Unter der Nummer 0800 33 66 55

erreichen Sie eine kompetente Hausarztpraxis in der Region, an 365 Tagen im Jahr.



Notruf: 144, Tox-Zentrum: 145, Spitex Bassersdorf-Nürenschorf-Brütten: Telefon 044 836 55 43, info@spitex-bassersdorf.ch

TROCKENE AUGEN

URSACHEN UND MÖGLICHKEITEN ZUR LINDERUNG

INFORMATIONSSABEND ZUM THEMA:

DONNERSTAG, 21. NOVEMBER 2019, 19.30 UHR

IN UNSEREM GESCHÄFT

Anmeldung bis 19. November 2019.

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden
in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.



Baltensperger Optik & Optometrie
Baltenswilerstrasse 2
8303 Bassersdorf
Telefon +41 43 266 00 20
www.baltensperger-optik.ch

Di - Fr 10 - 12.30 Uhr
13.30 - 19 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr



BALTENSBERGER
OPTIK & OPTOMETRIE